

# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 4 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 25. Januar 2007

„Grüner Ring“, 2. Bauabschnitt

## Info-Veranstaltung wird nachgeholt

Mit den Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt zur Umsetzung des „Grünen Rings“ in Waiblingen soll im März 2007 begonnen werden. Über den aktuellen Stand der Planung für die Umgestaltung und über den vorgesehenen Zeitplan der Bauphasen informiert die Stadtverwaltung

am Mittwoch, 31. Januar 2007,  
um 19 Uhr im Welfensaal des  
Bürgerzentrums Waiblingen

die Grundstückseigentümer, Anwohner und Geschäftsinhaber sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Der zweite Bauabschnitt beinhaltet die Bereiche Blumenstraße zwischen Bahnhofstraße und Fronackerstraße, die Fronackerstraße zwischen Blumenstraße und Am Stadtgraben, die Untere Lindenstraße und die Albert-Roller-Straße sowie die jeweiligen Kreuzungsbereiche. Der Termin am Donnerstag, 18. Januar, war aus Sicherheitsgründen wegen Sturmwarnung abgesagt worden.



An die Tausend Gäste hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 17. Januar 2007, in der „guten Stube“ Waiblingens, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums begrüßen.

Foto: David

Erster Bürgertreff mit Oberbürgermeister Andreas Hesky – Ganz Waiblingen hinter sich geschart

## „Geschlossen für unser aller Stadt eintreten!“

(dav) Die ganze Stadt scheint Oberbürgermeister Andreas Hesky bei seinem ersten Bürgertreff am Mittwoch, 17. Januar 2007, hinter sich geschart zu haben: „Die Stadt sind wir alle. Nur wenn wir zusammenstehen und für unsere Stadt geschlossen eintreten, werden wir gemeinsam Erfolg haben!“ Der Bürgertreff, bei dem die Menschen zusammenkämen und sich austauschten – eine Tradition, die er gern weiterhin pflege – sollte dazu dienen, die Menschen der Stadt, die sich fragten, was das neue Jahr wohl bringe, zusammenrücken zu lassen, „um als eingeschworene Gemeinschaft die anstehenden großen Aufgaben besser bewältigen zu können“. Überdies will Oberbürgermeister Hesky, der sich als „Ideegeber, Moderator und Entscheidungs-Herbeiführer“ sieht, daran arbeiten, das Profil Waiblingens zu schärfen:

An die Tausend Gäste konnte Oberbürgermeister Hesky in der „guten Stube“ Waiblingens, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums, begrüßen: die Bürgerschaft der Stadt mit ihren Ortschaften, die Mitglieder des Gemeinderats, der Ortschaftsräte, die Kreistags-Mitglieder, die Mitglieder der Regionalversammlung, Landtags- und Bundestags-Abgeordnete, Oberbürgermeister und Bürgermeister der Nachbarkommunen, den Ehrenbürger und früheren Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss sowie die früheren Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und Dr. Gebhardt, ebenso die früheren Beigeordneten, Ersten Bürgermeister Wössner, und Baubürgermeister Denk. Jede Stadt lebe von Kommunikation, vom Gespräch der Menschen untereinander, vom Austausch der Meinungen über anstehende Themen, Herausforderungen und Chancen; gerade zu Beginn eines Jahres sei es daher um so bedeutender, darüber zu reden, was das neue Jahr bereit hält, erklärte Hesky.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung hatten sich im Mai 2006 auf den Weg der Verwaltungs-Strukturreform gemacht. „Parallel zur Verabschiedung des

Handlungsfelder, die die Stadt besonders auszeichneten und prägten, die ihr eine herausragende Stellung im Kreis, in der Region und im Land gäben, die sie unverwechselbar machten gegenüber anderen, seien vor allem die Bereiche Bildung, Kinder- und Familienfreundlichkeit und Kultur. Waiblingens Ruf als „Bildungs-, Wohn-, Lebens- und Wohl-fühlstadt“ müsse weiter gefestigt und ausgebaut werden. „Waiblingen bewegt sich“ – so lautet das Motto für das Jahr 2007. „Wir wollen uns für die Bürgerschaft, die Vereine und Institutionen und für unsere Wirtschaft in Gewerbe, Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie bewegen, um die Stadt voranzubringen.“ Die Stadtverwaltung selbst gehe mit gutem Beispiel vor und sei nach einer gründlichen Strukturreform für die Zukunft gerüstet.

Stadtentwicklungs-Plans und der Erarbeitung der Ortsentwicklungspläne stellten wir uns die Frage, wie müssen wir die Organisation des Dienstleistungsbetriebes Stadt Waiblingen umstellen, um die in den Plänen benannten Handlungsfelder optimal vom Ergebnis sowie effizient und wirtschaftlich von Art und Umfang bearbeiten zu können.“ Es sei gelungen, dem Gemeinderat im Herbst einen Vorschlag zur Verwaltungs-Strukturreform vorzulegen. Er sei verwaltungsintern harmonisch, im konstruktiven Streit in der Sache und unabhängig von Personen und im Widerstreit der konkurrierenden Ideen erarbeitet worden.

Der Oberbürgermeister zeigte sich „begeistert, von der Beratungsdizziplin, von der hohen Qualität der Anregungen und der mit Fingerspitzengefühl gemachten Änderungsvorschläge des Gemeinderats“. Er habe die Stadtverwaltung in den vergangenen 311 Tagen als leistungsbereites, engagiertes Team kennengelernt. Ideen und Anregungen seien aufgenommen, optimiert und umgesetzt worden. Seit dem ersten Adventssamstag habe zum Beispiel das Bürgerbüro samstagsvormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet und man könne sich an jedem ersten Samstag im Monat trauen lassen – „aber bitte jeder nur einmal!“

Jedes Dezernat habe nun einen eigenen Fachausschuss, der, soweit es die Gemeindeordnung ermögliche, eigenständig in seinem Aufgabengebiet entscheiden könne. Er zolle dem Gemeinderat dafür großen Respekt und hohe Anerkennung, diesen Weg mit zu gehen. Gemeinsam falle es leichter, jeweils Veränderungen vorzunehmen, als wenn sich nur ein Teil verändern müsse.

### Das Beste für die Stadt

In den Sitzungen seit März 2006 habe er den Gemeinderat als konstruktiv mitredend, mitdenkend und mitentscheidend erlebt, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky weiter. „Natürlich waren wir nicht immer alle einer Meinung“, aber die Auseinandersetzungen, das Abwägen und die Suche nach dem richtigen Weg und Kompromiss habe er als wuchtig und von der Frage bestimmt erlebt, was am besten für Waiblingen und seine Ortschaften ist. „Es ist meine feste Überzeugung, dass wir in dieser Art und Weise, die anstehenden Themenfelder gut beraten und die jeweils beste Entscheidung treffen werden. Die Position des Oberbürgermeisters sei nach seinem Empfinden eine Mischung aus Ideegeber, Moderator und Entscheidungsherbeiführer. „Dazu gehört für mich auch, die widerstreitenden Interessen zu sehen, sie zu einem Kompromiss zusammen zu führen oder die anstehende Frage zu einer Mehrheitsentscheidung zu bringen.“

### Die Bildung

Die Themen, deretwegen die Veränderungen und die Neuausrichtung von Gemeinderat und Stadtverwaltung vorgenommen worden seien, seien die Handlungsfelder, die die Stadt besonders auszeichneten und prägten, ihr eine herausragende Stellung im Rems-Murr-Kreis, in der Region und in unserem Land geben, sie unverwechselbar machen gegenüber und herausheben von anderen. Dazu gehörten ganz besonders die Themen rund um das Lernen, Bildung, Fortbildung, Ausbildung und Erzie-

hung seien die Schlüsselthemen und Schlüsselqualifikationen, zu denen Kinder und jungen Menschen, aber auch erwachsene Menschen jeden Alters Zugang haben müssten. „Nur dann können wir auf den demographischen Wandel und auf die wirtschaftlichen Veränderungen angemessen reagieren.“ Um diesem Problem begegnen zu können, müsse man bei den Kleinsten anfangen. Im Kindergarten. Dazu gehöre, die Sprachförderung zu intensivieren, um Verhaltensauffälligkeiten zu beseitigen oder zumindest aufzugreifen. Gemeinsam mit den Schulen würden daher an jeder Grundschule in der Stadt Sprachfördergruppen eingerichtet, in der Kinder mit besonderem Bedarf aus den Kindertagesstätten des Einzugsgebiets der jeweiligen Grundschule eine intensivere Förderung erhalten.

Kinder, die Sprachschwierigkeiten haben, wiesen oft auch Verhaltensauffälligkeiten auf. Ohne sprachliche Kompetenz fühle sich jeder Mensch ausgegrenzt, seien es Kinder oder Erwachsene. Auch wenn es keine Fördermittel des Landes dafür gebe, müsse die Stadt bereit sein, dafür Gelder locker zu machen, um die Qualität an der Schule und im Kindergarten zu halten und zu erhöhen. Dies sei ein weiterer Baustein, um die Stadt kinder- und familienfreundlich zu machen. „Ein wichtiges Pfund, mit dem wir zu Recht wuchern können, wenn es darum geht, Familien mit Kindern für Waiblingen zu begeistern oder auch Familien Mut zu machen, sich für Kinder zu entscheiden.“

Zurück zur Stadtpolitik: Mehrgenerationenhaus am Alten Postplatz in der Karolingerschule, intensivierte Sprachförderung, Abbau der Schwellen zwischen Kindergarten und Schule, Begleitung der Jugendlichen ins Erwachsenenleben durch Jugendarbeit, Ausbau der Ganztagsbetreuung – das seien die Handlungsfelder, die in neu gebildeten Fachbereich Bildung und Erziehung die Arbeit in den kommenden Monaten und Jahren prägen werden. „Daher war es mir ein Anliegen, Schulen und Kindergärten mit der Jugendarbeit in eine

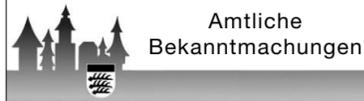
Fortsetzung auf Seite 3

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Zu Beginn eines neuen Jahres blickt man optimistisch und voller Tatkraft nach vorn. Das tun auch wir Stadträte, denn vor uns liegen große Bauvorhaben, die das Gesicht unserer Stadt im Positiven verändern werden. Von der Bebauung des Alten Postplatzes und vom Grünen Ring erhoffen wir uns entscheidende Impulse für Handel und Gewerbe in der Innenstadt. Das inzwischen eingeführte halbstündige kostenlose Parken auf allen bewirtschafteten Parkplätzen ist ein wichtiges Begleitsignal auf diesem Weg, das von der Bevölkerung rundum positiv aufgenommen wird.

Ein großes emotionsbeladenes Problem harret allerdings nach wie vor seiner Lösung: Ich meine damit die für die betroffene Bevölkerung längst unzumutbare Verkehrsbelastung in Hegnach, in den Ortsdurchfahrten Hohenacker und Neustadt sowie in unserer Neustädter Straße. Zu diesem Thema hat unser OB in



Amtliche  
Bekanntmachungen

## Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 25. Januar 2007, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2007 einschl. der Finanzplanung  
a) Beratung der Anträge zum Entwurf  
b) Beschlussfassung
4. Hauptsatzung der Stadt Waiblingen
5. Bebauungsplan Gewerbegebiet „Eisental-Erweiterung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Rinnenäcker – Erweiterung II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
7. Festsetzung der Sperrzeit für die Außenbewirtschaftung
8. Verschiedenes
9. Anfragen

\*

Am Samstag, 3. Februar 2007, findet um 16 Uhr in der Hartwaldhalle in Hegnach die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Ergänzende Wahl zum Feuerwehrausschuss
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

\*

Am Dienstag, 6. Februar 2007, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats Waiblingen statt.

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung/Verabschiedung Protokoll
2. Migrantinnen in Waiblingen
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Vorbereitung Internationaler Frauentag
5. Projekt Bahnhof Waiblingen
6. Änderung der Verwaltungsstruktur – Erläuterungen
7. Kassenbericht 2006
8. Wahl der Vorsitzenden
9. Verschiedenes

\*

Am Donnerstag, 8. Februar 2007, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Dezember 2006
2. Ablauf und Organisation der Wahl zum Stadtseniorenrat
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Erstellung eines Altenhilfeplans für Waiblingen
5. Verschiedenes

### Beleuchtung wird entfernt

### Beinsteiner Torturm gesperrt

Die Weihnachtsbeleuchtung am Beinsteiner Torturm wird am Samstag, 27. Januar 2007, entfernt. Die Fahrt durch das Beinsteiner Tor ist deshalb an diesem Tag in der Zeit von 14 Uhr bis 19 Uhr nicht möglich. Die Zufahrt zum Kegelplatz ist frei. Der Bus der Linie 207 fährt um 13.46 noch durch das Beinsteiner Tor. Danach gilt die Sperrung bis in die Abendstunden. Dies teilt der Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen mit.

Oberbürgermeister Hesky:

## Dank für den Winterdienst-Einsatz!

Der Winter – von vielen nicht mehr erwartet – ist nun doch gekommen. Der Technische Betriebshof der Stadt Waiblingen war schon am Dienstagabend unterwegs, um zu streuen und damit der Eisbildung vorzubeugen. Am Mittwochmorgen waren bereits von 3.30 Uhr an alle verfügbaren Kräfte im Einsatz, um Straßen und Wege zu räumen und zu streuen.

Viele Autos und Lastwagen standen noch bis in die Mittagsstunden quer, so dass für die Räummannschaften teilweise kein Durchkommen möglich war und sie erst am Nachmittag nach den Hauptverkehrsstrecken auch die Nebenstraßen räumen und streuen konnten. Hinzu kam, dass so manches Auto mit Sommerreifen unterwegs war und so den Verkehr behinderte. Der starke Ausweichverkehr von Bundes- und Landesstraßen, die zum Teil sogar komplett gesperrt waren, führte auf unseren innerstädtischen Straßen zu weiteren Belastungen.

Die gesamte Winterdienst-Mannschaft des Technischen Betriebshofes leistet sehr gute Arbeit – gerade unter diesen erschwerten Bedingungen. Dafür herzlichen Dank! Mein Dank gilt auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die Verständnis für diese besondere Situation haben.

  
Andreas Hesky  
Oberbürgermeister

Zweiter Bauabschnitt am Alten Postplatz

## Bürger an der Planung beteiligt

Auf dem Alten Postplatz entsteht derzeit das neue Einkaufs- und Dienstleistungszentrum. Um das Areal abzurunden, hatte die Stadt vor einiger Zeit die nördlich angrenzenden Gebäude Winter erworben. Das Gelände mit der Turnhalle der Karolingerschule und dem Gebäude Winter soll Ende 2008 ebenfalls bebaut werden. Die Stadt Waiblingen lädt deshalb die Bürger am Samstag, 10. Februar 2007, um 14.30 Uhr in die Karolingerschule zu einer Bürgerbeteiligung ein, bei der es um die Gestaltung und Nutzung der geplanten Gebäude sowie des Schulhofs und der Verkehrsflächen gehen soll.

Schon um 14 Uhr besteht für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, das Areal und die Baustelle „Alter Postplatz – 1. Bauabschnitt“ bei einer Ortsbegehung zu besichtigen. Treffpunkt ist der Schulhof der Karolingerschule. Für die Teilnahme an der Bürgerbeteiligung können sich Interessierte bis zum 6. Februar 2007 bei Silva Wild, Baudezernat der Stadt Waiblingen, unter ☎ 5001-342 anmelden. Anmeldungen können auch per Fax (5001-406), per Post (Stadtverwaltung Waiblingen, Fr. Wild, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen), per E-Mail (Silva.Wild@waiblingen.de) oder persönlich (Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Zimmer 219) erfolgen.

„Wichtige Anregung für Planung!“

Als Vorbereitung der Bürgerbeteiligung zum „Zweiten Bauabschnitt Alter Postplatz“ hatten sich am Montag, 22. Januar, auf Einladung von Oberbürgermeister Andreas Hesky Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerinitiative BAPP, des Vereins Innenstadtmarketing, des Bunds der Selbstständigen und des Gemeinderats getroffen, um sich auf ein Verfahren zu verständigen. Organisiert wird die Bürgerbeteiligung von Rombach & Jacobi Kommunikation, einer

Esslinger Agentur, die schon in zahlreichen Städten und Gemeinden ähnliche Prozesse gesteuert hat. Die Planung, welche die Bürgerinnen und Bürger diskutieren werden, betrifft eine Fläche von rund 1 300 Quadratmetern. Sie wird begrenzt durch den Kleinen Postplatz, den Bürgermühlenweg, den Karolinger-Schulhof und das neue Einkaufszentrum. Das Projekt trägt den Namen „II. Bauabschnitt Alter Postplatz“ und soll in rund anderthalb Jahren – wenn das Einkaufszentrum steht – in Angriff genommen werden. Die Gebäude auf dem Areal werden voraussichtlich schon in diesem Jahr abgerissen.

Ziel der Bürgerbeteiligung ist es, Nutzung und gestalterische Vorgaben des Neubaus auf dem Gelände zu diskutieren und, wenn möglich, konkrete Vorschläge zu erarbeiten. Darüber hinaus sollen die Bürgerinnen und Bürger über die künftige Nutzung des Schulhofs als Innenstadtplatz und Veranstaltungsort sowie die Verkehrsflächen am Bürgermühlenweg beraten. „Die Stadträte und ich erwarten sich von der Bürgerschaft wichtige Anregungen für die Planung. Sie werden eine gute Grundlage für die Beratungen und Entscheidungen im Gemeinderat sein“, betonen Oberbürgermeister Hesky und Baudezernatin Priebe.

## Erklärungen der SPD-Fraktion

### Chancen zur Mitwirkung wahrnehmen!

Am Samstag, 10. Februar 2007, laden Stadtverwaltung und Gemeinderat zu einer Bürgerbeteiligung am II. Bauabschnitt „Alter Postplatz“ ein. Die Veranstaltung findet nachmittags in der Karolingerschule statt. Die genauen Uhrzeiten können dem „Staufer-Kurier“ entnommen werden.

Noch im alten Jahr hat der Gemeinderat eine gewisse Vorgabe für diesen II. Bauabschnitt gemacht, nachdem es möglich wurde, das bisherige Areal von Sport-Winter zu kaufen. Einig sind sich Gemeinderat und Verwaltung, dass das ältere Gebäude vorne an der Lange Straße abgerissen wird und so ein Platz am Eingang zur Altstadt entstehen kann. Über kurz oder lang wird auch die nunmehr 100-jährige Karolingerhalle fallen. Nun haben alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, die weitere Bebauung dieses Areals mit zu planen. Auch ist nun die Chance gegeben, den unteren Schulhof und die verkehrliche Situation im Bürgermühlenweg zu gestalten.

Den Ideen kann nun freier Lauf gelassen werden. Der Rahmen, den der Gemeinderat

vorläufig gesteckt hat, ist kein enges Korsett. Darin enthalten ist eine weitere Tiefgarage mit Anschluss an die derzeit im Bau befindliche. Eine dreigeschossige Hochbebauung, in der auf der EG-Ebene weitere geschäftliche Nutzungen vorstellbar sind. Alles weitere, ob Wohnungen oder Bildungshaus, ob Dienstleistungen oder Arztpraxen und vieles andere kann jetzt eingebracht werden. In einem offenen Diskurs wird sich dann der Gemeinderat mit diesen Vorschlägen auseinandersetzen und ein hoffentlich für alle Seiten akzeptables Ergebnis finden.

Wir sind sicher, dass es gemeinsam gelingen wird, am Alten Postplatz etwas Neues und Lebendiges für unsere Stadt entstehen zu lassen. Wir sind gespannt, mit welchem Engagement sich unsere Bürgerschaft am 10. Februar in diesen Prozess der Stadtgestaltung einbringen wird. Die SPD-Fraktion würde sich über eine große Beteiligung sehr freuen! Jetzt lohnt kein Blick zurück, sondern es sind Vorschläge und Ideen für die Gestaltung der Zukunft unserer Innenstadt gefragt. Machen Sie mit! Lassen Sie sich diese Chance zur Mitwirkung nicht entgehen. Es wird sich lohnen!

### Bau-, Energie- und Umweltmesse in und bei der Rundsporthalle

## Stadt mit Partnern vor Ort

Bei der Bau-, Energie- und Umweltmesse in und bei der Rundsporthalle am Samstag, 10., und Sonntag, 11. Februar 2007, ist der Umweltbeauftragte der Stadt Waiblingen am Messestand in Halle 2 vertreten. Gemeinsam mit den in Waiblingen agierenden Umweltverbänden und Initiativen informiert er jeweils zwischen 10 Uhr und 18 Uhr über zahlreiche Themenschwerpunkte.

Klimaschutz-Aktivitäten der Stadt Waiblingen stehen genauso auf dem Programm wie Regenerative Energien, Förderprogramme, Energie-Einsparungen der Stadt selbst sowie bei Bund und Land, Ökologisches Bauen, Naturschutz, Biotop-Vernetzung, Luftreinhaltung, „Waiblinger Apfelsaft“, ÖPNV oder Carsharing. Am Stand des Umweltbeauftragten ist am Samstag, 10. Februar, der Bund für Um-

welt- und Naturschutz zum Thema „Beweidungsprojekt Finkenberg“, Artenvielfalt und Naturschutz mit vertreten; außerdem der Obst- und Gartenbauverein mit dem Bereich „Ökologie im heimischen Obstgarten“ und das Netzwerk Waiblinger Mobilfunk-Initiativen, dem es um den gesundheitsverträglichen Umgang mit dem Mobilfunk geht. Der Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“ stellt am Sonntag, 11. Februar, seine Unternehmungen für ein sauberes Waiblingen vor; Waiblingen solar befasst sich mit der „Punktesammlung der Solar-Bundesliga“ sowie der Initiative für Gemeinschafts-Solaranlagen; und die Tauchsportgruppe zeigt ihre Aktivitäten für den Umweltschutz, auch auf dem Grund des Talausees.

### Tennis-Club Waiblingen

### Hallenturnier der Spitzenklasse

Der Tennis-Club Waiblingen richtet von 20. bis 28. Januar 2007 das 32. Waiblinger Hallen-Tennisturnier um den „Bottwartal-Kellerei-Pokal“ auf dem Gelände im Alten Neustädter Weg aus. Die Vorklassifikation der Herren ist am Samstag, 20. Januar, um 9 Uhr, die Qualifikation der Damen und Herren beginnt am Sonntag, 21. Januar, um 9 Uhr. Am Montag, 22. Januar, qualifizieren sich von 15 Uhr an die Herren, von Dienstag, 23., bis Freitag, 26. Januar, spielen die Damen und Herren von 15 Uhr an. Die Endbegegnungen stehen am Sonntag, 28. Januar, von 13 Uhr an auf dem sportlichen Programm. Der Eintritt zu allen Turnieren ist frei.

### Lücke nach S-Bahn um 0.49 Uhr zu

### Spätkurs fährt in die Ortschaften

Im Anschluss an die letzte S-Bahn, Ankunft um 0.49 Uhr am Bahnhof Waiblingen, fährt die Linie 201 Waiblingen-Bittenfeld samstags und sonntags sowie an Feiertagen um 0.55 Uhr eine Zusatzfahrt vom Bahnhof Waiblingen nach Beinstadt, Neustadt, Hohenacker und Bittenfeld und dies zunächst befristet auf das Jahr (dadurch ergibt sich auch eine zusätzliche Fahrt um 0.05 Uhr von Bittenfeld nach Waiblingen). Damit ist die Lücke zwischen der bisher letzten Busverbindung der Linie 201 um 23.35 Uhr vom Bahnhof Waiblingen aus in die Ortschaften und der Möglichkeit, das Rufauto vom Waiblinger Bahnhof aus im Anschluss an die Nachtbusse N 30 und N 20 um 2.03 Uhr und um 3.13 Uhr und 4.23 Uhr aus Stuttgart zu nutzen, geschlossen worden. Hegnach wird durch das Rufauto um 0.55 Uhr versorgt. Der Fahrpreis für Jugendliche mit VVS-Ticket ist ausschließlich bei dieser Verbindung halbiert.

### Nachtbus

Die Region hat mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2006 einen dritten Nachtbus eingerichtet. An Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen können drei Verbindungen genutzt werden. N 20 und N 30 fahren um 1.40 Uhr, um 2.50 Uhr und um 4 Uhr ab Schlossplatz zum Waiblinger Bahnhof (Fahrzeit 23 min). N 30 fährt dabei wieder über Korb. Dies bedeutet, dass auch auf der Korber Höhe, Haltestelle Finkenberg, ausgestiegen werden kann.

### Rufauto

Dienstag bis Freitag fährt das Rufauto wie bisher im Anschluss an die letzte S-Bahn um 0.55 Uhr in alle Ortschaften. Samstags und sonntags fährt das Rufauto ab dem Bahnhof Waiblingen im Anschluss an den Nachtbus um 2.05 Uhr, 3.15 Uhr und 4.25 Uhr nach Beinstadt, Hegnach und Bittenfeld. Die Korber Höhe und Neustadt sowie Hohenacker werden über den Nachtbus versorgt. Das Rufauto fährt nur, wenn sich Fahrgäste 30 Minuten vor Fahrtbeginn unter ☎ (07151) 5 42 43 oder 0177/5 42 43 00 anmelden. Fahrgäste können nur am Waiblinger Bahnhof ins Rufauto steigen. Sie werden zu den Bushaltestellen befördert. Der Fahrpreis entspricht den jeweils gültigen Einzelfahrpreisen im Buslinienverkehr zuzüglich eines Komfortzuschlags. Im Jahr 2007 beträgt der Fahrpreis 3,35 Euro.

### Praktischer Fahrplanmerker erhältlich

Der praktische Fahrplanmerker, eine Serviceleistung der Stadt Waiblingen, präsentiert dem ÖPNV-Nutzer das vielfältige Waiblinger Angebot auf einen Blick. Er gibt einen Überblick über das Liniennetz der Stadt Waiblingen mit Haltestellen und Fahrzeiten und ist in allen Waiblinger Rathäusern erhältlich, in den Bussen sowie in der Touristinformation, Lange Straße 45, und in den städtischen Büchereien. Infos gibt es auch im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) oder bei Klaus Lappé von der Abteilung Bürgerdienste Umwelt, unter ☎ (07151) 5001-445, E-Mail [klaus.laeppe@waiblingen.de](mailto:klaus.laeppe@waiblingen.de).

### Eine Stadträtin und neun Stadträte mit silbernen und goldenen Verdienstplaketten der Stadt ausgezeichnet

## „Eine Stadt wird durch ihren Gemeinderat geprägt“

„Eine Stadt wird auch durch ihren Gemeinderat geprägt – dies gilt für den Eindruck der Stadt nach innen und nach außen. Die Bürgerinnen und Bürger wollen auf ihre Vertretung stolz sein und sich mit ihr identifizieren.“ Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Mittwoch, 17. Januar 2007, beim Bürgertreff einer Stadträtin und neun Stadträten silberne und goldene Verdienstplaketten verliehen und ihnen für ihren jahrzehntelangen großen Einsatz für die Stadt gedankt.

Waiblingen zeichne sich durch viele Menschen aus, die ehrenamtlich tätig seien, betonte der Oberbürgermeister. In Vereinen, den Kirchen sowie in vielen Hilfs- und Beratungsorganisationen engagierten sie sich Tag für Tag. „Ich danke allen Übungsleitern, den Vereinsvorsitzenden und den vielen Verantwortlichen und Mandatsträgern, die dafür sorgen, dass in unserer Stadt gesellschaftliches Leben vorhanden ist, auf das wir stolz sind und das unsere Stadt erst zu einem lebenswerten Gemeinwesen macht.“ Die Stadt würdige die Verdienste des Ehrenamts durch die Sportlerehrung, die Ehrungen des Bürgerschaftlichen Engagements, bei der Blutspenderehrung und bei vielen Veranstaltungen der Kulturvereine. Der Bürgertreff diene künftig dazu, verdiente Mitglieder des Gemeinderats zu ehren.

In vielen Sitzungen, Beratungsrunden und im Kontakt mit der Bürgerschaft machten sie sich für die Stadt stark. Wer im Gemeinderat tätig sei, verantwortungsbewusst mitreden und mitentscheiden wolle, müsse sich in viele Sachthemen einarbeiten und hineinendenken. Gleichzeitig gelte es, auch Funktionen in der Fraktion zu übernehmen. „Meinungen hören, bündeln und zusammenführen, um ein möglichst geschlossenes Auftreten zu erreichen, sind Aufgaben und Herausforderungen, die nicht nebenher bewältigt werden können.“ Dies alles erfordere zusätzlichen Zeitaufwand und hohen persönlichen Einsatz. Hinzu komme die Übernahme der ehrenamtlichen Stellvertretung des Oberbürgermeisters. Dies seien die Gründe, warum in den Ehrungsrichtlinien, die Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter besonders hervorgehoben werden.

Unter den Geehrten seien Persönlichkeiten, die seit dem ersten Gemeinderat nach der Kommunalreform diesem Gremium ununterbrochen angehören. Wer mit offenen Augen durch Stadt und Ortschaften gehe, könne leicht erkennen, welche grundlegenden Weichenstellungen in die Ägide dieser Persönlichkeiten fallen. Die Ehrung solle Ansporn geben und neue Energie verleihen, sich weiterhin mit ganzer Kraft zu engagieren und als Etappenziel eine kleine öffentliche Würdigung der Leistungen darstellen.

### Blick zurück zur Gemeindereform

Vor etwas mehr als drei Jahrzehnten hat sich durch die Gemeindereform die Einwohnerzahl von einem Tag auf den anderen von ca. 24 000 auf mehr als 45 000 nahezu verdoppelt – eine immense Entwicklung für eine Stadt, die zu bewältigen alle Kräfte von Verwaltung und Gemeinderat erforderte. Damit ist die Stadt in eine neue Liga aufgestiegen. Im April 1975 wurde der neue Gemeinderat und erstmals die Ortschaftsräte gewählt. Trotz der großen Selbstständigkeit der Ortschaften kann die Gemeindereform aus heutiger Sicht, nach über 30 Jahren, als gelungen bezeichnet werden. Gelungen deshalb, weil die ehemals selbstständigen und traditionsreichen Ortschaften trotz Eingliederung ihre Identität und ihren Charme bewahren konnten; gelungen auch deshalb, weil sich das Bewusstsein eingestellt hat, dass starke Ortschaften auch eine starke Kernstadt bedeuten und umgekehrt; gelungen aber auch, weil durch die Eingliederung der Ortschaften die Gesamtstadt Waiblingen zur wirtschaftlich und auch von der Zahl der Einwohner stärksten Stadt im Remstal wurde.

Mit dem S-Bahn-Anschluss für Waiblingen im Jahre 1981 bekam die Entwicklung als gefragte Wohnstadt einen großen Schub. Waiblingen wurde dadurch aber auch für viele Firmen, die sich infolge dessen ansiedelten noch interessanter. Die Fußgängerzone in der Langen Straße wurde 1981 in Betrieb genommen und in den folgenden Jahren und Jahrzehnten ausgedehnt. Besondere Erwähnung verdient im Jahr 1987 der Spatenstich für die Marktgasse. Hesky: „Ein umstrittenes Vorhaben, aber wer möchte sich heute unsere Innenstadt ohne die Marktgasse und Tiefgarage vorstellen?“

Ein Grundstein für die kulturelle Entwicklung und auch das städtische Selbstbewusstsein sei das Bürgerzentrum. Waiblingen könne darauf stolz sein und den Mitgliedern des Gemeinderats und dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss dankbar sein für den 1980 gefassten Beschluss, es zu bauen. Um manche große Entscheidung – dazu zählte der Oberbürgermeister den Bau der Westumfah-

rung, den Beschluss zur Neubebauung des Alten Postplatzes und die Beschlüsse für die Galerie Stihl und die Kunstschule – sei hart gerungen worden.

Versuche man, das Amt des Gemeinderats zu quantifizieren, könne davon ausgegangen werden, dass jedes Jahr mindestens elf Sitzungen des Gemeinderats stattfinden, dazu elf Sitzungen eines jeden Ausschusses und mindestens elf Fraktionssitzungen. Rechnet man darüber hinaus Sondersitzungen, Begehungen, Besichtigungen, Einweihungen und Eröffnungen hinzu, komme man auf mindestens 50 kommunalpolitische Termine im Jahr – bei einem Fraktionsvorsitzenden und Funktionsträgern in den Fraktionen sicherlich noch viel mehr. Werde jeder Termin im Durchschnitt mit vier Stunden angesetzt, was sicherlich eher zu niedrig sei, komme man in 31 Jahren auf etwa 6 200 Stunden oder rund 775 Arbeitstage – das entspreche etwa 155 Fünf-Tage-Wochen.

„Die Stadt hat allen Mitgliedern des Gemeinderats viel zu verdanken, besonders denen, die seit vielen Jahren und Jahrzehnten ihre Kompetenz, ihre Zeit, ihre Erfahrung und viel persönliche Energie ihrer Stadt Waiblingen zur Verfügung stellen. Im Namen meiner Amtsvorgänger sowie der früheren und heutigen Dezerenten sowie persönlich danke ich Ihnen für Ihren Rat im Gremium und auch im persönlichen Gespräch.“ Einen besonderen Dank sprach der Oberbürgermeister den Familien und Ehefrauen aus. Letzteren überreichte er einen von der bewährten Bürgerzentrums-Mannschaft, der übrigens an dieser Stelle gedankt sei, einen – wohlgerukt „tropffrei“ vorbereiten – Blumenstrauß.

**Verdienstplakette in Silber für Rätinnen und Räte, die seit mind. 20 Jahren im Gemeinderat oder seit mehr als 10 Jahren als Fraktionsvorsitzender tätig sind**

**Stadtrat Manfred Herdtle:** Seit 1984, also seit 22 Jahren, im Gemeinderat, Mitglied im Ausschuss für Planung, Umweltschutz und Verkehr, im Bauausschuss, im Gutachterausschuss und im Aufsichtsrat der Städtischen Holding. Er vertritt im Gremium besonders die Belange des Handwerks, fungiert als Ansprechpartner für das Gewerbegebiet Eisental und engagiert sich für die Aktion „Saubere Stadt“. Eine aktive kommunale Grundstücks-politik sowie alle Themen rund um das Bauen liegen ihm besonders am Herzen.

**Stadtrat Günter Escher:** Seit 1984, also über 22 Jahren, im Gemeinderat und darüber hinaus seit 1980 im Ortschaftsrat Hegnach, Mitglied im Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales und Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft. Die Schwerpunkte seines Wirkens sind vor allem die Fragen der Landwirtschaft und der Feuerwehr. Er achtet auf starke Ortschaften und hat ein offenes Ohr für alle Kindergarten- und Schulangelegenheiten.

**Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Alfonso Fazio:** Seit 1994, also seit zwölf Jahren im Gemeinderat und ebenso lange Fraktionsvorsitzender. Mit Leidenschaft und Temperament brachte und bringt er sich im Ausschuss für Planung, Umweltschutz und Verkehr ein, im Aufsichtsrat Parkierung, im Aufsichtsrat der Stadtwerke und früher als Mitglied im Ausländerrat und im Ausländerbeirat. Sein besonderes Augenmerk gilt den Belangen der Menschen mit Migrationsbiographie. Er initiierte den Ausländerbeirat und engagierte sich bei der „Freundschaft der Nationen“, auch als Piz-zabäcker. Nicht fehlen darf die Erwähnung seines nachhaltigen, berechtigten Eintretens für sämtliche Umwelt- und „Grünen“-Themen. Bei seinen Aktionen und Initiativen legt er immer Wert auf eine breite Öffentlichkeit. Dies ist ihm nicht nur durch beherztes Auftreten und seine sympathische südländische Art.

**Stadtrat und Fraktionsvorsitzenden Dr. Siegfried Kasper:** Seit 1984, also seit 22 Jahren, Mitglied des Gemeinderats. Bereits im Jahre 1989, übernahm er das Amt des Fraktionsvorsitzenden; Mitglied im Ausschuss für Planung, Umweltschutz und Verkehr, im Verwaltungs- und Finanzausschuss und im Aufsichtsrat der Städtischen Holding. Als Jurist und jahrelanger Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht hat er eine exzellente Rechtskenntnis und beurteilt die zu beratenden kommunalen The-

men mit juristischem Sachverstand und Fingerspitzengefühl. Seine Schwerpunkte sind alle Finanz- und Rechtsfragen. Er achtet auf eine weitblickende Stadt- und Regionalentwicklung und wirft immer wieder Fragen des Planungsverbands Unteres Remstal auf, um auch im interkommunalen Kontext anstehende Themen und Entwicklungen anzusprechen.

**Verdienstplakette in Gold für Rätinnen und Räte, die mind. 25 Jahre dem Gremium angehören und mind. fünf Jahre Vorsitzender oder mind. 10 Jahre stellvertretender Vorsitzender einer Fraktion sind**

**Stadträtin Beate Dörrfuß:** Seit 26 Jahren im Gemeinderat, seit 1989 stellvertretende Fraktionsvorsitzende; Mitglied im Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales, im Aufsichtsrat der Stadtwerke und im Frauenrat. Ganz besonders engagiert sie sich in Frauenfragen und in allen Bereichen, die die Bildung betreffen sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Mitwirkung bei der Gestaltung der Zukunft der VHS und FBS ist ihr besonders wichtig. Aber auch in allen Schulfragen ist sie eine wertvolle Ratgeberin. Mit vielen kritisch konstruktiven Fragen stellt sie die Verwaltungsmeinung auf den Prüfstand, um sich eine eigene Meinung zu bilden, die sie dann engagiert und mit großem persönlichen Einsatz vertritt. Auch die Beziehungen zu den Partnerstädten und die Ausländerpolitik gehören zu den Schwerpunkten ihres Wirkens.

**Stadtrat Dr. Hans-Ingo v. Pollern:** Er gehört seit der Gemeindereform im Jahre 1975 dem Gemeinderat an, das sind 31 Jahre. Seit 1994 ist er zweiter stellvertretender Fraktionsvorsitzender; Mitglied im Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales, des Aufsichtsrats der Städtischen Holding und des Aufsichtsrats der Wohnungsgesellschaft. Seinen Sachverstand bringt er insbesondere im weiten Feld aller Bildungs- und Vereinsangelegenheiten ein. Als Jurist interessiert er sich für alle Rechtsfragen. Im Hauptberuf war er viele Jahre Ansprechpartner für das Ehrenamt in der Landesregierung. Diese praktischen Erfahrungen machten ihn zu einem wertvollen Rat- und Ideengeber.

**Stadtrat Siegfried Künzel:** Seit der Gemeindereform im Jahre 1975 gehört er dem Gemeinderat an und ist damit seit 31 Jahren Stadtrat. Im Fraktionsvorstand engagiert er sich zusätzlich seit 1994; Mitglied im Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales und im Aufsichtsrat der Parkierungsgesellschaft. Als Pädagoge liegen seine Schwerpunkte im Bereich der Bildung. Mit großem Sachverstand hat er am Aufbau und Ausbau unseres Schulwesens mitgewirkt. Dabei war er stets auf der Höhe der aktuellen gesellschafts- und bildungspolitischen Diskussion. Mit Nachdruck tritt er auch für die Belange der Schwächeren in der Stadt ein und sorgt sich um eine angemessene kommunale Sozialpolitik. Aber auch eine attraktive Innenstadt und alle kulturellen Angelegenheiten liegen ihm am Herzen.

**Stadtrat Martin Kurz:** Er gehört seit 1980 dem Gemeinderat an und hat damit dieses Amt seit 26 Jahren inne. Er ist Erster stellvertretender Fraktionsvorsitzender seit 1989. Bereits von 1968 bis 1975 war er Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde Hegnach. Die Verbindung zu seiner Ortschaft kommt durch seine ununterbrochene Zugehörigkeit zum Ortschaftsrat Hegnach seit seiner Gründung im Jahre 1975 zum Ausdruck, ebenso durch seine Tätigkeit als stellvertretender Ortsvorsteher; Mitglied im Verwaltungs- und Finanzausschuss, im Aufsichtsrat der Stadtwerke und im Gutachterausschuss. Seine Schwerpunkte gelten starken Ortschaften und deren Ausbau. In allen Fragen der Landwirtschaft, im Grundstücksverkehr, in kirchlichen und kulturellen Angelegenheiten hat er ein offenes Ohr und steht mit Rat und Tat zur Verfügung. Er ist für alle Bürger stets ansprechbar. In Hegnach genießt er als Moderator auch in schwierigen Angelegenheiten einen herausragenden Ruf und wird zu Vereinssitzungen eingeladen, wenn es schwierig zu werden droht.

**Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Klaus Riedel:** Er wurde in den ersten Gemeinderat nach der Gemeindereform im Jahre 1975 gewählt; seit 31 Jahren ist er Stadtrat, viele Jahre stellvertretender Fraktionsvorsitzender und seit 20 Jahren Fraktionsvorsitzender; Mitglied im Verwaltungs- und Finanzausschuss, im Ausschuss für Planung, Umweltschutz und Verkehr und im Aufsichtsrat der städtischen Holding sowie im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Besonders am Herzen liegt ihm eine weit vorausschauende Stadt- und Regionalentwicklung und die interkommunale Zusammenarbeit. Er bringt seinen Sachverstand in allen Finanzfragen ein und engagiert sich für ein reges Vereinsleben. Dabei achtet er stets darauf, dass unsere Vereine gute Rahmenbedingungen finden. Sein Amt als Vorsitzender des FSV gibt ihm tiefe Einblicke in die Vereinsarbeit und kommt ihm dabei besonders zu Gute. Auch für die Stadtwerke und eine attraktive Innenstadt sowie ein gutes Stadtmarketing macht er sich stark, wobei er stets auch angemessene Beiträge von allen Beteiligten einfordert.

**Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Friedrich Kuhnle:** Auch er gehört seit der Gemeindereform im Jahre 1975 dem Gemeinderat an und ist damit ununterbrochen seit 31 Jahren Stadtrat, davon seit zehn Jahren Fraktionsvorsitzender. Er ist gleichzeitig der dienstälteste Ortschaftsrat in Beinstadt, dem er ebenfalls seit 1975 angehört. Auch wenn sein Herz für die Ortschaften schlägt, verliert er niemals die Belange der Gesamtstadt aus den Augen. Er ist Mitglied im Ausschuss für Verwaltung und Finanzen, im Bauausschuss und gehört dem Aufsichtsrat der Parkierungsgesellschaft sowie dem Gutachterausschuss an. Als mittelständischer Bauunternehmer sind seine Schwerpunkte das Bauen sowie die Stadtentwicklung und -sanierung. Als Mann aus der Wirtschaft hat er stets ein offenes Ohr für Gewerbetreibende und achtet auf eine gesunde, aktive Grundstücks- und Wirtschaftspolitik. Er ist in vielen Vereinen aktiv und im gesellschaftlichen Leben der Stadt fest verwurzelt. Dadurch kennt er die Sorgen und Nöte der Menschen.



Mit silbernen und goldenen Verdienstplaketten hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz rechts) beim Bürgertreff am Mittwoch, 17. Januar 2007, eine Stadträtin und neun Stadträte für ihr großes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): die Stadträte

Friedrich Kuhnle (DFB), Klaus Riedel (SPD), Siegfried Künzel (SPD), Stadträtin Beate Dörrfuß (DFB), die Stadträte Dr. Hans-Ingo von Pollern (CDU), Dr. Siegfried Kasper (CDU), Martin Kurz (CDU), Günter Escher (DFB), davon Alfonso Fazio (ALi) sowie Manfred Herdtle. Foto: David

## „Kyrill“ verursacht wenig Schaden

### Waiblingen zum Glück links liegen gelassen

(dav) „Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste“ und deshalb hat der Krisenstab der Stadt Waiblingen am Donnerstag, 18. Januar 2007, beschlossen – da der Deutsche Wetterdienst bundesweit vor dem Orkan „Kyrill“ mit Böen bis zur Windstärke zwölf gewarnt hatte – für den Fall der Fälle Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen: Schulen und Kindergärten wurden nachmittags geschlossen; das Rathaus und die Außenstellen um 16 Uhr ebenfalls. Die Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses um 18 Uhr entfiel; die Bürgeranhörung für den Grünen Ring um 19 Uhr im Bürgerzentrum ebenso – sie wird am 31. Januar um 19 Uhr nachgeholt. Von Glück sagen kann man, dass der Sturm die Stadt schließlich links liegen gelassen hat.

Die Stadtverwaltung ließ auch mit Durchsagen der Freiwilligen Feuerwehr in den am „Grünen Ring“ angrenzenden Straßen mitteilen, dass die Informationsveranstaltung ausfallen würde. Sämtliche anderen städtischen Veranstaltungen für jenen Abend wurden ebenfalls abgesagt. Die Feuerwehr bezog auch in allen Ortschaften ihre Quartiere.

Der Orkan „Kyrill“ hat Waiblingen schließlich kaum gestreift – zum Glück, denn im Südwesten Baden-Württembergs entstand andersorts durchaus erheblicher Schaden, ganz abgesehen von der Schneise der Zerstörung, die der Orkan durch Europa geschlagen hat, quer durch Deutschland mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von mehr als 95 Stundenkilometern. Dennoch blieb der Schaden im Rems-Murr-Kreis vergleichsweise gering. Personen wurden nicht verletzt. Sachschäden sind kreisweit zunächst mit etwa 80 000 Euro beziffert worden, der meiste davon um Schorndorf und Backnang und vor allem in den Höhenlagen.

In Waiblingen kam es zu keinen nennenswerten größeren Schäden, wie Werner Nußbaum, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste, und Andreas Schmidt, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, bestätigen. Insgesamt acht Einsätze vermeldete die Feuerwehr. Sicherheitshalber wurde schon am Nachmittag das „Romantik“-Transparent am Hochwachturm entfernt; auf der Korber Höhe galt es, ein Hausdach zu sichern. Baudezernentin Birgit Priebe sorgte außerdem dafür, dass auf den Baustellen in der Innenstadt alles gesichert wurde.

In der Nacht zum Freitag, als der Höhepunkt des Orkantiefs „Kyrill“ eigentlich schon überschritten war, wurde die Abteilung Hohenacker um 1.34 Uhr zu einer Hilfeleistung alarmiert: Ein auf freiem Feld zwischen Hohenacker und Bittenfeld stehender Strommast war durch die orkanartigen Windböen in Schräglage geraten und drohte zu kippen. Nachdem die Überlandleitung vom Energieversorger freigeschaltet worden war, wurde der Mast gesichert und mit einem Mehrzweckzug aufgerichtet. Eingesetzt wurde, so berichtet Kommandant Schmidt, ein Tanklöschfahrzeug und der Rüstwagen aus Waiblingen.

Auch der Stadtwald wurde verschont, erklärt Förster Andreas Münz – dank der nachhaltigen Verjüngung des Walds mit hohem Laubbaum-Anteil. So seien nur hin und wieder Einzelwürfe von Bäumen zu beklagen. Die Wanderwege seien inzwischen wieder begehbar, von in den Kronen hängenden abgebrochenen Ästen warnt Münz jedoch nachdrücklich.



## Längstes und auch schnellstes „Defilee“ – Kunstschule überreicht Flügel für Langstrecken-Flüge

(dav) Es war das längste „Defilee“ bei einem Bürgertreff – und auch das schnellste. Wer am Mittwoch, 17. Januar 2007, das Bürgerzentrum betrat, um Oberbürgermeister Andreas Hesky und seiner Frau, Andrea Hesky, ein gutes neues Jahr zu wünschen, war sicherlich erst einmal überrascht, wie lang die Schlange war, die sich die Treppe zum Ghibellinensaal hinaufwand. Dann war er bestimmt aber auch davon überrascht, wie rasch er nach oben gelangte. Hesky schaffte das vermeintlich Unmögliche: Um 19.15 Uhr hatten alle, herzlich begrüßt und willkommen geheißenen, gemäß Zeitplan im Saal Platz genommen, nicht jedoch, ohne sich zuvor ins zum ersten Mal aufgelegte Gästebuch einzutragen. Besonders „beflügelt“ war der Oberbürgermeister vermutlich von dem

Geschenk, das Gisela Sprenger Schoch, Leiterin der Kunstschule, ihm überreicht hatte: einen mit Gänsedaunen und Möwenfedern bestückten Flügel, „geeignet für Langstreckenflüge auch mit Turbulenzen!“ – Turbulent ging's bei „Salier-Brass“ zu, die sich noch vor Ort überlegten, ob sie das Publikum mit Blasmusik oder Klassischem unterhalten sollten – die Zuhörer dankten für den scherzhaften Auftritt mit langem Beifall. Ein kräftiger Schluck aus dem „Weißschen Becher“ auf den Wohl der Stadt, ein gesungener Streifzug durch Europa mit dem Salier-Gymnasiums-Chor – dann galt es, sich zu treffen, miteinander zu schwätzen, ein Glas „Ratströpfle“, eine Butterbrezel und den Abend zu genießen.

Fotos: David/Montage Mogck

## Oberbürgermeister Hesky: „Geschlossen für unser aller Stadt eintreten“

Fortsetzung von Seite 1

Hand zu geben.“ Die Volkshochschule sei in diesem Zusammenhang ein bewährter und flexibler Partner für alle Bildungsfragen. Es sei gut, dass der Gemeinderat und die Verwaltung mit den Beratungen zum Kompetenzzentrum Familie in der Karolingerschule das Signal gegeben haben, auch der VHS eine Raumperspektive zu geben, die sie zukunftsfröhlich mache. Familien-Bildungsstätte oder Volkshochschule? „Ich habe eine neue Antwort für mich gefunden und erkannt, dass beide Einrichtungen gleich wertvoll sind und sich ergänzen und nur in wenigen Bereichen vertretbar konkurrieren.“

### Fünf Beauftragte

Die fünf Beauftragten für Chancengleichheit, für Senioren, für Integration, für bürgerschaftliches Engagement und für Umwelt wurden zu artverwandten Fachbereichen zugeordnet oder in einem Fachbereich zusammengefasst. Letzteres gilt für den neu geschaffenen Fachbereich „Bürgerengagement“, in dem konkrete Projekte, die das Leben in der Stadt verbessern und angenehmer machen sollen, aus der Zusammenarbeit mit Seniorenbeauftragtem, Integrationsbeauftragter, Beauftragter für Chancengleichheit und der Stelle für das Ehrenamt, ausgearbeitet und umgesetzt werden sollen.

### Der Umweltschutz

Der Umweltbeauftragte wurde dem Fachbereich „Bürgerdienste Bauen“ zugeordnet. Dort kann er zum frühestmöglichen Zeitpunkt Beratungen für Bauwillige in allen Bereichen des Energiesparens geben oder in Sanierungsfragen dabei helfen, auch Altbauten auf den energetisch aktuellen Stand zu bringen. Das kaufmännische Gebäudemanagement wurde von der Stadtpflege dem Fachbereich Hochbau zugeordnet, um neben der Ökologie auch die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Gleichzeitig müssen die Stadtwerke ihr Profil als Öko-Stadtwerke noch schärfen. Wasserkraftwerke, Solarkollektoren auf Dächern und an Fassaden oder die Kraft-Wärme-Kopplung durch unser Bio-Gas-Kraftwerk für Strom und Fernwärme sowie die geplanten Erdgas- und Flüssiggastankstellen und die Holzhackschnitzelheizung in Neustadt zeigen, dass Waiblingen auf dem richtigen Weg sei.

### Die Kultur

Die Investitionen für die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal hätten es erforderlich gemacht, sprach Oberbürgermeister Andreas Hesky weiter, über das kulturelle Profil der Stadt nachzudenken. Insbesondere seien diese Investitionen eine Verpflichtung, die Wahrnehmung der Stadt im Kreis und in der Region sowie darüber hinaus zu verbessern. Dies gelte nicht nur für die Galerie Stihl und die Kunstschule, sondern auch für das Kulturhaus Schwane, das sich einen exzellenten Ruf in Fachkreisen erworben habe, und für das Tagungs- und Kulturprogramm in unserem Bürgerzentrum. Waiblingen könne sich mit seinem kulturellen Angebot sehen lassen. „Aber wir müssen auch dafür sorgen, dass dies im nahen und weiteren Umland bekannt ist.“ Daher sei das Stadtmarketing mit der MuT GmbH dem neu gebildeten Fachbereich Kultur und Sport zugeordnet worden, mit der Aufgabe, die Außendarstellung der Stadt und ihrer Einrichtungen zu verbessern.

Hesky: „Dabei verspreche ich mir auch eine bessere Werbung für unsere Stadt. Immer wie-

der spüre ich die Begeisterung, wenn Gäste in Waiblingen sind. Wir können auf unsere Stadt stolz sein und müssen uns nicht verstecken. Wir haben eine herausragende Innenstadt mit Fachwerk und Moderne. Unser Einzelhandelsangebot ist sehr gut und wird durch das Einkaufszentrum am Alten Postplatz noch besser werden.“ Seit der Einführung des kostenlosen Parkens die erste halbe Stunde in den Parkhäusern und die erste volle Stunde auf den Parkplätzen, seien die kritischen Stimmen von Handel und Kundschaft verstummt, dass man in unsere Stadt wegen der hohen Parkgebühren nicht kommen könne. Das Stadtmarketing sei von der Wirtschaftsförderung getrennt worden, um die eigentlichen Marketingaufgaben mit ganzer Kraft bewältigen zu können. „Ich bin froh, dass wir in unserer Marketing- und Tourismus GmbH, der MuT, auch den Bds, den Verein Innenstadtmaking, die Waiblinger Kreiszeitung, die Kreissparkasse, die Volksbank Rems und die Hegnacher Bank und die entsprechenden Organisationen aus den Ortschaften mit im Boot haben.“

### Interkommunale Zusammenarbeit

Immer wieder werde im Zusammenhang mit der Interkommunalen Zusammenarbeit von der so genannten „kommunalen Familie“ gesprochen, begann Oberbürgermeister Hesky, der „ein klarstellendes Wort“ sprechen wollte. In einer Familie habe jedes Mitglied eigene Interessen, wolle diese verwirklichen und manchmal kollidiere dies mit den Interessen der anderen Familienmitglieder. So sei es auch bei der Interkommunalen Zusammenarbeit. „Sie ist gut, sie ist wichtig, und sie ist der Schlüssel zur Lösung mancher Aufgabe, die eine Kommune nicht allein lösen kann oder nicht so wirtschaftlich, wie wenn sie von mehreren Kommunen gemeinsam angepackt wird. Aber das heißt noch lange nicht, dass jeder das gut finden muss, was der andere sagt und will.“

Das erfahre Waiblingen und insbesondere die Ortschaft Hegnach auch. Der konstruktive Austausch divergierender Meinungen habe seine Berechtigung und sein Gutes, wenn die Partner fair, sachlich und nicht sich persönlich angreifend miteinander umgingen, und mit der Bereitschaft und der Absicht eine Lösung zu finden. Daher sprächen viele von Streitkultur, weil nur diese eine Sache voranbringe. „Diese Streitkultur ist man anscheinend im Umland nicht gewohnt. Vielleicht ist es auch neu, dass der Waiblinger Gemeinderat die Dinge anspricht, wie sie sind. Freundlich im Ton – aber hart in der Sache.“

### Nicht die Butter vom Brot nehmen

Bei aller Wertschätzung und allem Respekt vor den kommunalen Nachbarn sei es angezeigt, dass Waiblingen sich nicht „die Butter vom Brot nehmen lasse, wenn an Stellen Einzelhandel angesiedelt werde, der die Attraktivität von Einkaufszentren mutierten Gewerbegebieten erhöhe und Waiblingen Kaufkraft wegnehme, „wenn wir gleichzeitig Steuergelder in Millionenhöhe in die Attraktivierung unserer Innenstadt stecken“. Und es sei auch nicht angemessen, wenn durch einen Stadttunnel, der mit Steuergeldern gebaut worden sei, nachts nicht weitere 144 Lkw fahren dürften, was einigen Hundert Menschen in Hegnach zu mehr Nachtruhe verhilfe. „Dafür zu streiten lohnt sich.“ Vor allem lohne es sich dann dafür zu kämpfen und dies nicht wortlos zu akzeptieren, wenn die gleiche Kommune ebenso klar und deutlich jede Straßenbaulö-

sung zur Verbesserung der Situation in Hegnach ablehne, die einen Quadratmeter Fläche ihres Stadtgebietes beanspruchen würde. Hinzu komme verschärfend, dass die zusätzliche Neckarquerung weiteren Verkehr bringen werde, der zu einer Verschlechterung der Wohn- und Lebensverhältnisse in der engen Ortsdurchfahrt führe. „Nirgendwo sonst stehen am bestehenden Straßennetz, das durch die zusätzliche Neckarquerung weiter belastet wird, Häuser so nah an der Straße, wie in Hegnach. Das gilt auch für die Alternativroute für Lkw für das beantragte Nachtfahrverbot.“ Waiblingen habe mit der Westumfahrung einen ersten Baustein für eine dringend notwendige Verkehrsachse zwischen dem Wirtschaftsraum Vorderes Remstal und der A81 geleistet. Darauf aufbauend müsse nun die Planung für eine zweispurige Straße zur Anbindung der neuen Neckarbrücke rasch kommen, um eine überzeugende verkehrspolitische Antwort auf den uns volkswirtschaftlich Unsummen kostenden täglichen Stau geben zu können.

Er sei, so gestand Oberbürgermeister Andreas Hesky, IHK-Präsident Paal sehr dankbar für die klaren und deutlichen Worte, die er beim IHK-Neujahrsempfang gesprochen habe: „Eine zweispurige Straße ist machbar.“ Dieser Schultersprung und das Verständnis auf ein gemeinsames Ziel von Wirtschaft und Kommunen sei ein überaus wichtiges und notwendiges Signal. Hesky dankte dem Gemeinderat für die bereitgestellten Mittel für eine eigene Verkehrsuntersuchung und Straßenplanung für eine zweispurige Straße. Nachdem die Auforderungen an das Land, die Brücke nicht als Solitärbauwerk zu planen, bisher ungehört geblieben seien, „springen wir selber in die Bresche und werden eine Machbarkeitsanalyse vornehmen, die zeigen soll, welche Trassen möglich sind, welchen verkehrlichen Nutzen sie haben und welchen ökologischen Ausgleich sie erfordern.“ Nur dadurch sei eine sachgerechte Diskussion der Varianten „Verlängerung der Westumfahrung“ oder „Südumfahrung Hegnach“ möglich.

Ein weiteres offenes Wort in Sachen Interkommunaler Zusammenarbeit: „Das Angebot der Nachbarkommune, sich an der Finanzierung der Verkehrsuntersuchung und Straßenplanung zu beteiligen, habe ich abgelehnt, nachdem bereits mehrfach gesagt wurde, dass die Südumfahrung aus Sicht der Nachbarkommune die einzig richtige Lösung sei.“ Waiblingen versperrte sich dieser Auffassung nicht und prüfe sie objektiv und sachgerecht – aber nicht ausschließlich. Selbstverständlich werde man alle Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung und der Trassenanalysen vollinhaltlich den Nachbarkommunen zur Verfügung stellen.

Die Nachbarkommunen sollten sich dafür einsetzen, gemeinsam mit Waiblingen nach einer optimalen Trassenführung zu suchen, die ökologischen und ökonomischen Anforderungen gerecht werde. „Niemand will wertvolle Naherholungsflächen zubetonieren; aber es kann auch nicht sein, dass die Belange der Menschen und der Gewerbetreibenden nicht gesehen werden.“ Kommunaler Wohlstand baue auf der Wirtschaft auf. Ihr die notwendigen Rahmenbedingungen zu bieten, um im globalen Wettbewerb am Standort Waiblingen bestehen zu können, müsse das Anliegen der Stadt sein.

Die Abgeordneten und Vertreter der im Bundes- und Landtag vertretenen Parteien forderte Hesky auf, sich dafür einzusetzen, dass die Mautregelungen für Lkw auch auf Bundes-

straßen ausgedehnt werde. Die Gemeinderäte der Umlandkommunen und des Kreistags bat er, von brieflichen Aufforderungen abzugehen, wieder an den Verhandlungstisch zurückzukehren, um eine Trassenlösung zu finden – „wenn gleichzeitig erkennbar ist, dass man nur eine einzige Trasse zulässt“

Waiblingen stehe vor großen Aufgaben. Um diese lösen zu können, müsse jeder Beteiligte und Entscheidungsträger bereit sein, seine eigene Sicht der Dinge zur Disposition zu stellen, ohne beliebig zu sein, und vielleicht auch zu ändern. Veränderungen seien ein dynamischer Prozess. Etwas verändere sich, etwas bewege sich. „Waiblingen bewegt sich“ – das Motto des Jahres 2007 für unsere Stadt und für die Aktivitäten unserer Stadtverwaltung. „Wir wollen uns bewegen, um etwas zu bewegen.“

Um Veränderungen bewältigen zu können, brauchten Menschen Sicherheit, Verlässlichkeit und Schutz. Der immer lauter werdende Ruf danach und die neue Sehnsucht nach Heimat machten deutlich, wie wichtig die ureigentliche Aufgabe der Städte seit den ersten Stadtgründungen und dem Entstehen der Städte im Mittelalter bis heute war und ist. Es müsse verstärkt darauf geachtet werden, dass Waiblingen Heimat sei und bleibe. Die Stadt Waiblingen sei ein verlässlicher Partner und bleibe dies für seine Einwohner, die Vereine, die Behörden, Institutionen, Kindergärten, Schulen und die Dienstleister sowie die Handel- und Gewerbetreibenden.

### Persönlicher Blick zurück

Beim Bürgertreff 2006 seien er und seine Frau zwar dabei gewesen, aber doch in einer gänzlich anderen Situation: „Es galt, sich beknäht zu machen, die Menschen kennenzulernen und alle Anstrengungen zu unternehmen, die Bürgerschaft zu überzeugen, mir ihr Vertrauen zu geben. Gerade in dieser Zeit, in der sich intensive Eindrücke von Waiblingen und seinen Ortschaften, erste Begegnungen mit Personen und Persönlichkeiten jähren, werden viele Eindrücke wieder lebendig.“

Er sei immer noch sehr dankbar für den Vertrauensbeweis im ersten Wahlgang am 5. Februar 2006, gestand der Oberbürgermeister. Immer wieder werde er gefragt, ob ihm sein Amt noch gefalle oder er den Wechsel nach Waiblingen bereut habe. „Ich kann aus tiefster Überzeugung nach wie vor sagen, dass mir mein Amt jeden Tag aufs Neue gefällt und mich die Aufgaben faszinieren. Dies vor allem, weil ich spüre, dass die Menschen auf Antworten auf viele Fragen warten und zu Lösungen der anstehenden Themen sowie zur Bewältigung der Herausforderungen bereit sind.“

Die Klasse 11a des Staufer-Gymnasiums habe ihm Ende Dezember die Frage gestellt, ob die Werte „Wissen“, „Pflichtgefühl“, „soziale Verantwortung“ und „Frieden“, die Erasmus von Rotterdam, einer der einflussreichsten Humanisten, im Jahre 1515 für ein Staatsoberhaupt für unabdingbar ansah, auch heute noch und für ihn gelten. „Diese Werte sind für mich die grundlegenden Tugenden und die Triebfedern für mein Amt sind.“ Der Wunsch, über die Stadt und das was die Menschen bewege, Bescheid zu wissen, ihre Situationen zu kennen, helfen zu können und den Frieden in unserer Stadt zu sichern und zu wahren, seien seine Motivation. Für den kommunalen Frieden, des sozialen Friede, den Frieden bei der Meinungsbildung, den Frieden im Umgang mit Minderheiten und den Frieden der Menschen, die unterschiedlichen Kulturkreisen angehören, zu arbeiten, lohne sich – jeden Tag.

**Am Donnerstag, 25. Januar**

**Stadtkasse wegen Fortbildung geschlossen**

Die Abteilung Kasse im Waiblinger Rathaus, Kurze Straße 33, ist am Donnerstag, 25. Januar 2007, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung teil.

## Ortsentwicklungsplan Bittenfeld

### Einladung an die Bürger

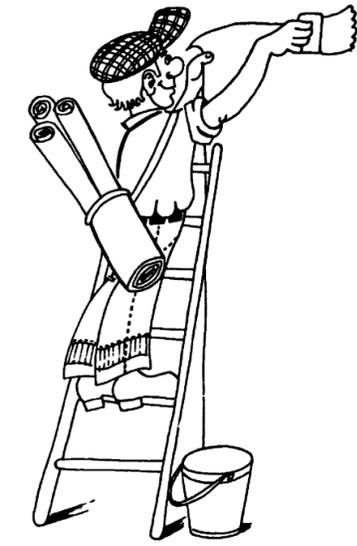
Im vergangenen Jahr ist gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Ortsentwicklungsplan für Bittenfeld erarbeitet worden. In zwei Bürgerbeteiligungsphasen (April und Juli 2006) haben sich zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess eingebracht. Hierfür danke ich allen nochmals recht herzlich. Gemeinsam mit dem für die Moderation und Planung beauftragten Büro Wick + Partner wurden dabei zunächst die Stärken und Schwächen Bittenfelds aus Bürgersicht ermittelt.

Unter dem Motto „Tradition und Natur – Lebendige Ortschaft im Grünen“ bildeten diese die Grundlage für die Entwicklung konkreter Projekte und Maßnahmen, welche die Ortschaft in der Zukunft positiv voranbringen werden. Die Ideen und Anregungen der Bürgerbeteiligung sind in zwei Klausurtagungen mit dem Ortschaftsrat diskutiert und weiterentwickelt worden. Als Ergebnis steht nun der fertige Entwurf des Ortsentwicklungsplans 2020, der sich in ein räumliches Leitbild sowie in fünf Handlungsfelder mit dazu gehörigen Projekten und Maßnahmen gliedert.

Bevor der Ortschaftsrat abschließend über den Plan befindet, möchten wir der Bürgerschaft diesen gern am **Montag, 29. Januar 2007, um 19.30 Uhr in der Zehntscheune Bittenfeld (Alemannenstraße 4)** in einer Bürgerinformation vorstellen. Nutzen Sie diese Gelegenheit und verschaffen Sie sich Einblick in das, was uns in Bittenfeld in den nächsten Jahren auf kommunaler Ebene beschäftigen wird.

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung und auf ein Wiedersehen mit Ihnen und lade Sie alle recht herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Ortsvorsteher Günter Englert  
(Wegen der beschränkten Parkmöglichkeiten um die Zehntscheune wird die Bürgerschaft gebeten, möglichst zu Fuß zu kommen!)



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

acker.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Weißwurstfrühstücken von 11 Uhr an im Feuerwehrgerätehaus Beinstein als Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche; Der Erlös kommt der Renovierung der Beinsteiner Kirche zugute.  
**NABU, Ortsgruppe Waiblingen.** Führung zum Thema „Bäume und Sträucher im Winterzustand“, von 14.30 Uhr an, Treff Bushaltestelle Kelter Stetten.  
**Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband, Treff 14 Uhr im Haus der Begegnung.

**Mo. 29.1.** **BIG Waiblingen Süd.** Literaturcafé von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8. – Mitgliederversammlung um 20 Uhr.

**Di. 30. 1.** **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Vormittagsuni Theologie: „Bekennnisfragen der Reformationszeit“ mit Dekan Gröner um 9.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus; Abenduni Theologie um 20 Uhr, Thema wie morgens in der Familienbildungsstätte. – Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

**Mi. 31.1.** **BIG Waiblingen Süd.** Lesen für Kinder von sechs Jahren an, von 16 Uhr bis 17 Uhr, im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-andreas-Haus.

**Do. 1. 2.** **BIG Waiblingen-Süd.** Kontaktzeit mit Spielangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8. – Freizeitclub für Jugendliche von zehn Jahren an zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr.

**Fr. 2. 2.** **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Frauenliturgie im Nonnenkirchlein, „Deine Sprache verrät dich“, um 18.30 Uhr. – Gospelchor um 20 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Monatsversammlung im Bürgerhaus Hohenacker um 20 Uhr.

**Sa. 3. 2.** **Krabbel-Babbel-Gruppen auf der Korber Höhe.** Frühjahrsbasar zwischen 13.30 Uhr (Schwangere von 13 Uhr an) und 15.30 Uhr mit Kinderflohmarkt auf der Korber Höhe im Ökumenischen Haus der Begegnung. Ein Mitarbeiter des ADAC hilft bei der Wahl des passenden Kindersitzes, auch Besucher ohne Kaufinteresse sind zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Informationen unter ☎ 92 38 80

und 92 36 53.  
**Basarteam Bittenfeld.** Der Bittenfelder Basar lädt von 13 Uhr bis 15.30 Uhr ins Konrad-Beringer-Haus zum Kaufen und Stöbern ein. Kuchen und Torten, auch zur Mitnahme (bitte Gefäß mitbringen), werden ebenfalls verkauft.

**So. 4. 2.** **NABU, Ortsgruppe Waiblingen.** „Wintergäste im heimischen Revier, Spaziergang durch Felder und Streuobstwiesen, von 9 Uhr an, Treff Bahnunterführung Schmidener Straße.  
**BIG Waiblingen-Süd.** Sonntagscafé von 14 Uhr bis 17 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8.

**Di. 6. 2.** **Campingclub Waiblingen.** Jahresversammlung um 19.30 Uhr im Schwäbischen Hof in Korb. Unter [www.ccwaiblingen.de](http://www.ccwaiblingen.de) gibt es eine Übersicht der Club-Aktivitäten.  
**BIG Waiblingen-Süd.** Kontaktzeit zwischen 11 Uhr und 13 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8.

**Rheuma-Liga.** Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 26. Januar und 2. Februar. mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 31. Januar und 7. Februar. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädlé“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 30. Januar und 6. Februar. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 31. Januar und 7. Februar. – Gymnastik bei Fibromyalgie mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 31. Januar und 7. Februar.

**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Waiblingen.** Einladung zum gemütlichen Beisammensinn immer montags von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 am 5. Februar.  
**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittags; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter [www.fische-waiblingen.de](http://www.fische-waiblingen.de) Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.  
**Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: [www.vdk.de/ov-waiblingen](http://www.vdk.de/ov-waiblingen), E-Mail: [ov-waiblingen@vdk.de](mailto:ov-waiblingen@vdk.de). Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1

nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die allgemeine Sprechstunde am Freitag, 26. Januar, ist von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Andreas Schreyer bietet Beratung im Sozialrecht jeweils mittwochs an. Am Mittwoch, 31. Januar von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14 Uhr und 16 Uhr. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter ☎ 56 28 75 vereinbart werden.  
**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.  
**Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.  
**Katholisches Bildungswerk Rems-Murr.** Das Jahresprogramm 2007 liegt nun vor. Es beinhaltet zahlreiche Vorträge, Seminare, Workshops und Reisen und ist in der Geschäftsstelle, Ludwigsburger Straße 3, erhältlich. Außerdem kann es unter ☎ 95967-21, Fax 95967-24 angefordert werden. Über E-Mail ist das Heft unter [bildungswerk@kadek.de](mailto:bildungswerk@kadek.de) erhältlich.  
**DRK.** Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Seniorengymnastik mit den Schwerpunkten Sturzverhütung, Arthrose und Osteoporose für Frauen und Männer von 60 Jahren an (gezieltes Training in Ausdauer, Kraft, Balance, Koordination und Dehnungsübungen) und montags von 9.40 Uhr bis 10.40 Uhr Gedächtnistraining für Menschen von 60 Jahren an, jeweils in der Gemeindehalle Beinstein. – Das gleiche Training gibt es auch montags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Martin-Luther-Haus (Rinnenacker). – Neue Teilnehmer können jederzeit einsteigen. Infos von 18 Uhr an bei Heide Hofmann unter ☎ 5 85 30.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Die Wanderreise über vier Tage führt in diesem Jahr vom 8. bis 11. Juni an die Saarschleife bei Mettlach. Der Preis dafür beträgt 207 Euro pro Person im Doppelzimmer und 234 Euro pro Person im Einzelzimmer. Die Reiseleitung haben Jürgen Lehker ☎ (07195) 7 27 70 sowie Helmut Schaaf, ☎ 90 24 21. Anmeldungen werden bis zum 17. Februar entgegengenommen.

**DO. 25.1.** **BIG Waiblingen-Süd.** Kontaktzeit mit Spielangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8.  
**Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Ökumenischer Treff älterer Gemeindeglieder um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

**Fr. 26.1.** **Freunde der Schillerschule Bittenfeld.** Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im TVB-Vereinsheim.

**Sa. 27.1.** **Beinsteiner Kids.** Vergabe der Verkaufsnummern an alle Erstteilnehmer an der Beinsteiner Kleiderbörse am 10. Februar von Samstag, 27. Januar, an unter ☎ 66 07 48 sowie unter [www.beinsteinerkleiderboerse.de](http://www.beinsteinerkleiderboerse.de).

**Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Die Kindertheatergruppe „Die Martinis“ tritt um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus auf.

**So. 28.1.** **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Halbtageswanderung von Schorndorf nach Winterbach, Treff zur Abfahrt um 12.15 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker.



**Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07.** Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag

offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Am Freitag, 26. Januar, geht es ins Hallenbad; am Montag, 29. Januar, steht ein „Papierflieger-Wettbewerb“ auf dem Programm; am Dienstag, 30. Januar, gibt es ein „Uno-Turnier“; am Mittwoch, 31. Januar, steht das „Catch-Turnier“ im Mittelpunkt; am Donnerstag, 1. Februar, lockt der Wettkampf im Bodenturnen; der Film „Matilda“ wird am Freitag, 2. Februar, gezeigt, vorherige Anmeldung im „Aki“ erforderlich. In der Woche von Montag, 5., bis Freitag, 9. Februar, werden Vogelhäuser gebaut und Meisenknödel hergestellt. Am Freitag ist Aki-Versammlung.



**Freizeithaus Korber Höhe, Saliestraße 2.** Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden.  
**Angebote für Kinder:** Schlittschuhlaufen im Eispark Winnenden am Freitag, 26. Januar, von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Um Sport, Sport, Sport dreht sich alles am Dienstag, 30. Januar, zwischen 16 Uhr und 17.30 Uhr in der Saliier-Turnhalle. – Am Freitag, 2. Februar, steht Kino auf dem Programm; es wird der Film „Matilda“ gezeigt.  
**Angebote für Senioren:** Geburtstagsfeier wird am Mittwoch, 31. Januar, von 14.30 Uhr an für alle im Oktober, November, Dezember und Januar Geborenen. – Die Kochgruppe bewirbt am Freitag, 26. Januar, um 12 Uhr, es stehen Linsen mit Spätzle und Saiten auf dem Speisezettel.

**Spiel- und Spaßmobil des Stadtjugendreferats.** Im Januar und Februar kommt die „kunterbunte Kiste“ montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff Neustadt ins Pumphäusle, dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Gemeindefaal der Katholischen Heilig-Geist-Kirche, Gänsäckerstraße 81, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr ins Jugendzentrum Bittenfeld in der Schillerstraße 114, donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40.



**Jugendzentrum „Villa Roller“,** Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: [www.villa-roller.de](http://www.villa-roller.de); E-Mail: [info-cafe@villa-roller.de](mailto:info-cafe@villa-roller.de) oder [m.denzel@villa-roller.de](mailto:m.denzel@villa-roller.de).

gelten von Februar an: Montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, dienstags von 14 Uhr bis 19 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 22 Uhr sowie freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr und sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Am Freitag, 2. Februar, ist geschlossen. **Jugendcafé:** Für Jugendliche von 14 Jahren an montags, mittwochs und freitags. Außerdem „Der andere Donnerstag“, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Mittwoch, 31. Januar, wird gekocht. Am Mittwoch, 7. Februar, steht das Kickerturnier auf dem Programm. Am Mittwoch, 14. Februar, wird der „Singstar“ ermittelt. **Teenieclub:** Für Zehn- bis 13-jährige dienstags und donnerstags; an diesen Tagen ist auch die „Teenie-Internet-Time“. Am Dienstag, 30. Januar, steht ein Billardturnier auf dem Plan. Am Donnerstag, 1. Februar, wird „Windowcolor“ gemalt. Am Dienstag, 6. Februar, ist „Activity“. Am Donnerstag, 8. Februar, wird gekocht. Am Dienstag, 13. Februar, kann man Faschingsmasken aus Gips herstellen, ebenso am Donnerstag, 15. Februar. **Mädchentreff:** Für Mädchen zwischen zehn Jahren und 18 Jahren, immer freitags; an diesem Tag ist das Internetcafé nur für Mädchen geöffnet. Am Freitag, 9. Februar, ist ein Tischtennisturnier geplant. Am Freitag, 16. Februar, werden Waffeln gebacken.

**Juze Beinstein:** Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 29. Januar steht das Kicker-Ranglisten-Turnier auf dem Programm, am 5. Februar dreht sich alles um Windowcolor und am 12. Februar wird der „Singstar“ ermittelt. Crazy Chickens Newcomer Bandcontest IX: am Freitag, 23. März, und Samstag, 24. März 2007, begeistert das neunte Bandfestival. Bis zum 2. Februar können aussagekräftige Demo-Tapes oder -CD mit dem Stichwort „Crazy Chickens VIII“ in der Villa Roller, Alter Postplatz 16, eingereicht werden. Das Durchschnittsalter darf nicht höher als 23 Jahre sein. Infos bei Michael Denzel unter ☎ 5001-273 oder [m.denzel@villa-roller.de](mailto:m.denzel@villa-roller.de).

**Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“,** Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Matilda“ steht am Freitag, 2. Februar 2007, von 15 Uhr an auf dem Programm. Matilda ist ein Kind von bemerkenswerter Intelligenz und außergewöhnlichen Begabungen. Leider sind ihre egoistischen Eltern zu sehr mit sich selbst und dem Fernsehen beschäftigt. Sie bemerken nicht, dass Matilda ein Genie ist. Die Schule, die sie für ihre Tochter aussuchen, gleicht einem Gefängnis, die Rektorin führt ein Schreckensregiment. Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin setzt Matilda sich zur Wehr. Eintritt für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.



**Kindersportschule Waiblingen (KiSS),** Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: [info@kiss-waiblingen.de](mailto:info@kiss-waiblingen.de), [www.kiss-waiblingen.de](http://www.kiss-waiblingen.de), Leiter: Jürgen Bohn. – Neue „Flitzplatzkurse“ zur psychomotorischen Bewegungsförderung für Kinder zwischen dreieinhalb Jahren und zwölf Jahren beginnen im Februar. Die Kurse dauern sechs Monate und bieten ein psychomotorisches Förderprogramm, in dem Kinder mit Bewegungsdefiziten, Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentrations- und Sprachproblemen gezielt gefördert werden. In kleinen Gruppen lernen die Kinder Freude an der Bewegung kennen und verbessern ihr Körper- und Selbstbewusstsein. Anmeldungen und Informationen im Kiss-Büro



**Familien-Bildungsstätte/Elternakademie,** Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de), über die Homepage [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de), telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de). Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; freitags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr. – Freie Plätze gibt es noch in folgenden Kursen: „Menschenkenntnis mit System, Psychographie für den Einstieg“, Kurs mit Stefanie Neumüller am Samstag, 27., und am Sonntag, 28. Januar, jeweils von 10 Uhr bis 15 Uhr. – „Philosophischer Abend, Vertrauen, Zuversicht und Hoffnung lernen, Philosophie, Psychologie und Religion im Dienst des Menschen“, Seminar mit Thomas Gutknecht am Dienstag, 30. Januar, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Wege aus dem Teufelskreis Lernstörungen“, Kurs mit Renate Winter am Dienstag, 30. Januar, von 20 Uhr bis 22 Uhr. – „Du willst leben irgendwann, doch wenn nicht jetzt, wann dann?“, Abendseminar mit Gabriele Rudolph am Mittwoch, 31. Januar, zwischen 19 Uhr und 22 Uhr. – „Auf den Spuren ungewöhnlicher Frauen in Waiblingen“, Stadtrundgang für Frauen und Männer mit Angela Dietz am Samstag, 3. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – „Harmonische Babymassage nach Bruno Walter“, Kurs von der vierten Lebenswoche an mit Gabriele Kerber, samstags von 3. Februar an, fünf Nachmittage, jeweils von 14.30 Uhr bis 15.45 Uhr.



**Volkshochschule Unteres Remstal,** Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de). Internet: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de). Öffnungszeiten regulär: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – Das neue Kursprogramm für das Frühjahr- und Sommersemester, das am 26. Februar beginnt, wurde an alle Haushalte verteilt. Bei Bedarf kann es außerdem in der Geschäftsstelle angefordert werden. Für die Zeit der Anmeldung bis zum 10. Februar gelten folgende Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags zwischen 9 Uhr und 17 Uhr sowie freitags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr. Zusätzlich ist das Sekretariat samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: Von Freitag, 26. Januar, an von 14.30 Uhr bis 16 Uhr „Vorbereitung für die Hauptschulabschluss-Prüfung in Englisch“. – Am Samstag, 27., und am Sonntag, 28. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr „Professionell präsentieren mit Power Point“. – Am Samstag, 3., und am Sonntag, 4. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr „Gestalten einer Homepage mit MS-Frontpage“.



**Kunstschule,** Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: [info@kunst.wn.schule-bw.de](mailto:info@kunst.wn.schule-bw.de), im Internet [www.kunstschule-remstal.de](http://www.kunstschule-remstal.de). Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Frühjahr-/Sommersemester hat begonnen. Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-mail angefordert werden. Zu folgenden Veranstaltungen sind noch Anmeldungen möglich: Exkursion „Die rote Anita und blaue Hätäre“, mit Besichtigung von Werken des Malers Otto Dix sowie anschließendem Vortrag von Texten und Liedern über Huren, Lust und Erotik mit Klavierbegleitung, für Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt am Samstag, 27. Januar, 14.30 Uhr im Foyer des Kunstmuseums. – Blockflötenunterricht für Erwachsene von Februar an, mittwochs zwischen 18.30 Uhr und 19.15 Uhr in Beinstein. – Zeichenkurs für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 27. Januar, von 11 Uhr bis 17 Uhr. – Kurse für Kinder in den unterschiedlichen Altersgruppen werden ebenfalls angeboten: „Kinderatelier“ für Vier- bis Sechsjährige, „Ästhetische Grunderziehung“ für Kinder zwischen sechs und acht Jahren, „Kunstwerkstatt“ für Acht- bis 13-jährige, „Kreativer Tanz“ für Kinder von vier Jahren bis zwölf Jahren sowie „Theater“ für Kinder ebenfalls von zwölf Jahren an. Die Ausstellung „Vier zwischen Häckermühle und Kunst – zweiter Schritt“, wird am Freitag, 26. Januar, um 19 Uhr im Rathaus Waiblingen eröffnet, es spricht Professor Kurt Weidemann.



**Musikschule,** Christofstraße 21; Internet: [www.musikschule-unteres-remstal.de](http://www.musikschule-unteres-remstal.de). Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: [info@musikschule-unteres-remstal.de](mailto:info@musikschule-unteres-remstal.de). Das Sommersemester beginnt am 1. Februar. In allen Instrumentalfächern sind noch Plätze frei; für Blockflöte gibt es in der Kernstadt und in den Ortschaften ebenfalls noch Plätze. Für Einsteiger, die sich noch für kein Instrument entschieden haben, besteht die Möglichkeit zur Beratung und des Ausprobierens.

## TV Bittenfeld – Handball



Die Handballmannschaft spielt am Freitag, 16. Februar, um 20 Uhr, gegen den TUSEM Essen. Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es bei „Easy Ticket“ Stuttgart, ☎ (0711) 2 55 55 55. Besitzer von Dauerkarten haben die Möglichkeit, diese am 25. Januar sowie am 1. und am 8. Februar jeweils zwischen 9 Uhr und 20.30 Uhr im TVB-Vereinsheim gegen eine Eintrittskarte im „Bittenfelder Fanblock“ zu tauschen. Außerdem besteht die Möglichkeit dazu am 3. Februar in der Gemeindehalle während des Verbandsliga-Heimspiels.

## FORUM MITTE

BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

**im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: [martin.friedrich@waiblingen.de](mailto:martin.friedrich@waiblingen.de). Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote: Montag: „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr, „Gymnastik“ von 9.15 Uhr bis 10.15 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ gemeinsam mit der VHS von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. – Mittwoch: „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr; „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ gemeinsam mit der VHS von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – Donnerstag: „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ gemeinsam mit der VHS von 9 Uhr bis 10.30 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, neu, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Griechische Frauengruppe“, neu, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; „Theatergruppe“ von 18 Uhr bis 20 Uhr. – Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 10 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“, neu, von 15 Uhr bis 18 Uhr. Infos unter ☎ 5 15 68. – Am Sonntag, 28. Januar, von 11 Uhr an „Brunch mit Musik“ mit dem Akkordeonorchester Hohenacker. – Am Dienstag, 30. Januar, Tanztee mit Manfred Götz von 15 Uhr bis 18 Uhr.

## Ausstellungen, Galerien

**Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33.** „Abgeschritten – zweiter Schritt“ – ist der Titel der Ausstellung, die bis zum 29. Juni zu sehen ist. Vernissage am Freitag, 26. Januar, 19 Uhr mit Professor Kurt Weidemann. Möglichkeiten zur Besichtigung jeweils montags bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.  
**Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt.** Bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im Frühjahr 2008 ist das Museum geschlossen; für die Vorstellungen des Papiertheaters wird das Museum jedoch geöffnet.  
**„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße.** Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.  
**Hochwachturm – Der Turm** ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37.  
**Rems-Murr-Kliniken – Tagesklinik im Kreiskrankenhauses Waiblingen, Winnender Straße 27.** Die Ausstellung „Blick-Wechsel“ mit Malerei, Zeichnungen und Holzarbeiten von Anke Kratz sowie Rahmen und Spiegelobjekten von Marion Röhning ist bis zum 31. März 2007 zu sehen.  
**Robert Bosch GmbH – Alte Barenstraße 50.** Ausstellung mit Werken von Maren Krings und Rose Wieland bis Mitte März, samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr.  
**„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnack.** Barbara Deuschle zeigt ihre Tex-

tilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).  
**„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98.** Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

## Theater

**„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32,** direkt am Marktplatz, [www.veit-ut-zbross.de](http://www.veit-ut-zbross.de). Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene:** „Die Flauberköte“ am Freitag, 26. Januar, um 20 Uhr. „Wie Askeladden die Silberrenten vom Troll stahl“ am Samstag, 3. Februar 2007, um 20 Uhr; norwegisches Märchen mit Marionetten und kleiner norwegischer Bewirtung. **Für Kinder:** „Hänsel und Gretel“ am Sonntag, 28., und am Mittwoch, 31. Januar, jeweils von 15 Uhr an. Märchen mit der Miniatur-Marionettenbühne für Kinder von vier Jahren an. – „Wie Askeladden die Silberrenten vom Troll stahl“ am Sonntag, 4., und am Mittwoch, 7. Februar, jeweils von 15 Uhr an; norwegisches Märchen mit Marionetten für Kinder von sechs Jahren an.

## Konzerte

**Jazzfabrik – Düsseldorf Straße 9-11** (auf dem Firmengelände von Schmalz & Schön). Das Martin-Schrack-Trio begeistert am Samstag, 26. Januar, von 19 Uhr an gemeinsam mit Joe Gallardo (trombone) und Wilson de Oliveira (tenor sax) durch ihre Latin Music. Info und Tickets unter ☎ (0711) 57 56 70 oder [www.jazzfabrik-online.de](http://www.jazzfabrik-online.de)

## Bei der Stadtverwaltung erhältlich

### Broschüre in Trennungsfragen

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Städte Fellbach, Schorndorf und Waiblingen haben gemeinsam eine Broschüre erarbeitet, die Frauen in Trennungsfragen als Leitfaden unterstützen kann. Außer Trennung und Scheidung werden aber auch die Möglichkeiten zur Mediation und Eheberatung genannt, wird auf die Situation von Kindern eingegangen und es werden zahlreiche Literaturhinweise gegeben. Das handliche Heft ist gegen eine Schutzgebühr von einem Euro in Briefmarken im Rathaus, bei der Gleichstellungsbeauftragten, Ingrid Hofmann, Kurze Straße 33, ☎ (07151) 5001-278, E-Mail: [frauenbeauftragte@waiblingen.de](mailto:frauenbeauftragte@waiblingen.de), erhältlich. Im Fall des Postwegs muss für die Zusendung ein mit 1,45 Euro frankierter Umschlag beigelegt werden.

### Michaelskirchen-Gemeinde

#### Von Kindern glauben lernen



Der Abendgottesdienst in der Reihe „Kirche um Sieben“ am Sonntag, 28. Januar 2007, in der Michaelskirche Waiblingen hat den Titel „Von Kindern glauben lernen“. Vieles haben Kinder mitgebracht und ist auf dem Weg ins Erwachsenenleben irgendwie verloren gegangen: Wissbegierde, Begeisterung, Entdeckerfreude, Gestaltungslust. Auch in ihrer Art, intuitiv nach Gott zu fragen und stark zu werden durch erlebtes Vertrauen können Kinder uns Lehrmeister sein. Dorothee Eisrich, Pfarrerin und Autorin des Kinderfragen-Büchleins „Wie kommt Gott eigentlich vom Himmel runter“ und der Reliefchor unter der Leitung von Margot Kroner werden mit Bildern und Kinderfragen, Musik und Impulsen zum Nachdenken den Abend gestalten. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

#### Buch beantwortet Kinderfragen

„Warum kommt Gott eigentlich nie vom Himmel runter?“ Diese und 88 weitere Kinderfragen werden in einem Büchlein beantwortet, das im Team der Kinderkirche der Evangelischen Michaelskirche Waiblingen entstanden ist. Das Büchlein „Warum kommt Gott eigentlich nie vom Himmel runter?“ (ISBN-Nr. 3-938812-02-8) kostet 7,50 Euro und ist bei der Buchhandlung Hess erhältlich, beim Pfarramt Nord, Pfarrerin Dorothee Eisrich; im CVJM-Lädle; im BBW-Laden auf der Schwanenseite, in der Michaelskirche nach den Gottesdiensten und direkt beim Verlag, ☎ (07151) 1 88 24, kontakt@kindergebetbuch.de.

Die kurzen und leicht verständlichen Antworten der Autorinnen Dorothee Eisrich und Iris Förster machen Lust, über Glaubensfragen im Gespräch zu bleiben. Denn, „was die Erwachsenen für sich abgehakt haben und längst nicht mehr hinterfragen, gerade das wollen Kinder mit ihren neugierigen und direkten Fragen wissen. Die Zeichnungen der Großhospacher Künstlerin Gisela Pfohl untermalen die Antworten auf unnahehmliche Weise und bringen den Betrachter zum Schmunzeln.



Samstag, 27. Januar, 18 Uhr, Welfensaal Gitarrenkonzert  
**„Podium junger Gitarristen“**  
 Solisten und Gitarrensembles der Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Dienstag, 30. Januar, 20 Uhr, Ghibellinensaal

**Die Nacht der Musicals**  
 Dirty Dancing, König der Löwen, Mamma Mia, Hair, Elisabeth, We will rock you, Cats, Rocky Horror-Picture-Show, Grease, Phantom der Oper, Falco, Romeo und Julia, Evita. ASA Event-GmbH. Karten im Vorverkauf zwischen 30,80 Euro und 44,60 Euro bei [www.asa-event.com](http://www.asa-event.com) sowie in der Touristinformaton Waiblingen.

Mittwoch, 31. Januar, 15 Uhr, WN-Studio

**Monattreffen**  
 der Deutschen Parkinson-Vereinigung Regionalgruppe Waiblingen, mit Erfahrungsaustausch. Eintritt frei.

Samstag, 3. Februar, 19 Uhr, Ghibellinensaal

**Benefizkonzert zu Gunsten der BürgerInnenstiftung Waiblingen**  
**Melanie Diener singt italienische Opern**

mit Chören des Salier-Gymnasiums, Leitung Aja Schwoerer. Durch das Programm führt Oliver Krämer. Veranstalter: Zeitungsverlag Waiblingen und BürgerInnen Stiftung. Eintritt 27 Euro bis 48 Euro, Galabüffet auf Wunsch 40 Euro. Vorverkauf: Touristik-Information, Buchhandlung Hess.

Sonntag, 4. Februar, 20 Uhr, Ghibellinensaal

**Sinfonietta Waiblingen**  
**Neujahrskonzert**

Orchesterwerke von W. A. Mozart und E. Grieg. Melodien aus Opern und Operetten mit der Sopranistin Christa Maria Hell. Leitung: Margret Urbig. Veranstalter: Verein zur Förderung der Sinfonietta im Städtischen Orchester. Eintritt 15 Euro, ermäßigt 5 Euro. Vorverkauf: Buchhandlung Hess, Neumanns Musikladen, Ticket-Service, Orchestermittglieder.

Am Sonntag, 4. Februar 2007, um 20 Uhr im Bürgerzentrum

## Neujahrskonzert der Sinfonietta

Unter dem Motto „Reise durch die Zeit“ bietet die Sinfonietta im Städtischen Orchester in ihrem Neujahrskonzert am Sonntag, 4. Februar 2007, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Arien und Melodien aus Opern und Operetten. Die Sinfonietta knüpft damit an den „Wiener Konzertabend“ Anfang 2004 an. Mit von der Partie ist die Münchner Sopranistin Christa Maria Hell.

Christa Maria Hell singt Arien von der Klassik bis zur Spätromantik: aus Mozarts „Hochzeit des Figaro“, das Lied „Caro mio ben“ von Giuseppe Giordani sowie aus Opern von Otto Nicolai (Die lustigen Weiber von Windsor), von Giacomo Puccini (La Bohème) und von Antonín Dvořák (Rusalka). Im Operettenteil sind Arien von Franz Lehár (Paganini), Nico Dostal (Die ungarische Hochzeit) und Emmerich Kálmán (Gräfin Mariza) zu hören.

Die Sinfonietta eröffnet das Konzert mit der Ouvertüre zur „Hochzeit des Figaro“ und leitet mit „Peer Gynts Heimkehr“ von Edvard Grieg zum zweiten Teil über. Weiterhin sind der „Egyptische Marsch“ und „Leichtes Blut“ von Johann Strauss (Sohn) zu hören.

Das Neujahrskonzert wird vom Verein zur Förderung der Sinfonietta im Städtischen Orchester Waiblingen veranstaltet. Die Leitung

### Vereine im Internet

### Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine und Organisationen ist in der Internet-Darstellung der Stadt zu finden. Der Pfad: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), Leben, Sport/Freizeit/Vereine, Vereine und Organisationen. Es erscheinen dann die einzelnen Sparten und beim weiteren Anklicken die Liste der Vereine und Organisationen. Für Interessenten ohne Internetanschluss gibt es in der Stadtbücherei einen Anschluss gegen Gebühr. Damit die Daten aktuell bleiben, sind Änderungen per E-Mail ([christel.unger@waiblingen.de](mailto:christel.unger@waiblingen.de)) oder per Fax unter ☎ 2001-27 mitzuteilen, ☎ 2001-22.

### Archiv der Stadt Waiblingen

### Die Öffnungszeiten

Das Archiv der Stadt ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr; donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail: [josef.breitung@waiblingen.de](mailto:josef.breitung@waiblingen.de).

### Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck

## Literatur – und das zur Kaffeezeit



Brigitta Jörns und Manfred Künzel lesen am Mittwoch, 31. Januar, um 15 Uhr im TiM (UG) aus dem Briefwechsel zwischen Dietrich Bonhoeffer und seiner Verlobten Maria von Wedemeyer, „ein bedrückendes und beglückendes Zeitdokument“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt; Eintritt frei.

### Autoren und ihre Bücher

Die Stadtbücherei präsentiert von Donnerstag, 1., bis Samstag, 17. Februar, die Ausstellung „Autoren aus Baden-Württemberg und ihre Bücher“ – Eröffnung am Mittwoch, 31. Januar, bei Wein und Brezeln um 18 Uhr mit Johannes Scherer, Geschäftsführer des Landesverbands Baden-Württemberg des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, und mit Oberbürgermeister Andreas Hesky. Dabei handelt es sich um eine Wanderausstellung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels mit 500 Titeln in den Rubriken Drama, Lyrik, Mundart, Romane und Erzählungen, Kinder- und Jugendbücher sowie Lebenszeugnisse. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Heimat ist, wenn...“, welche von Waiblingen ENGAGIERT und dem Heimatverein Waiblingen ins Leben gerufen wurde und Mitte November 2006 seinen Auftakt hatte. Eintritt frei.

### Rommels „Gesammelte Parodien“

Karten zur Lesung Manfred Rommels aus „Gesammelte Parodien“ gibt es im Vorverkauf zu vier Euro in der Stadtbücherei Waiblingen.

### Zwischen Häckermühle und Kunst

### Ausstellung wird fortgesetzt

„Abgeschritten – Vier zwischen Häckermühle und Kunst“ ist der Titel einer Ausstellung, die die Bauarbeiten für die Galerie Stihl und die Kunstschule am Remsbogen begleitet. Teil I war am 13. Oktober vergangenen Jahres nach der Grundsteinlegung für die beiden Gebäude eröffnet worden, der zweite Teil wird von Freitag, 26. Januar 2007, um 19 Uhr im Rathaus Waiblingen gezeigt. Ausgestellt werden Werke von Elena Auget, Rik Beck, Barbara Karsch und Peter Oppenländer; es spricht Prof. Dr. Kurt Weidemann. Die Ausstellung ist bis zum 29. Juni zu sehen, und zwar montags, dienstags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr sowie donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

### Museum der Stadt Waiblingen

### Geschlossen bis Frühjahr 2008

Die in der Häckermühle, Weingärtner Vorstadt 16, untergebrachte Museumsverwaltung ist ins Museum der Stadt Waiblingen umgezogen, das vorläufig geschlossen bleibt. Das Mühlengebäude wird restauriert, darin ziehen später die Museumsverwaltung und das Museumscafé wieder ein. Dieser Zeitraum, der bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im ersten Halbjahr 2008 andauert, wird auch genutzt, um im Museum 20 die Themen „Gerber“, „Tonindustrie“, „Römer“, „gestaltete Ziegel“ und das Altstadtmodell neu darzustellen. Die Anschrift lautet: Stadtverwaltung Waiblingen, Museum, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen; oder Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen; ☎ 1 80 37. Fax 5 93 45, E-Mail: [museum@waiblingen.de](mailto:museum@waiblingen.de).

### Bürgerzentrum – ein Tatort?

### Kommissar Bienzle ist ausverkauft!

Das Krimi-Theaterstück „Bienzle und der Mord am Neckar“ mit Dietz-Werner Steck, dem beliebten Kommissar Bienzle, am 1. Februar 2007, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen ist ausverkauft. Bienzle löst künftig häufiger nicht nur im Fernsehen verzwickte Kriminalfälle, sondern auch auf der Bühne. Erfolgsautor Felix Huby hat den ersten Schwaben-„Tatort“ für das Theater verfasst.

### Karten und Plätze rasch sichern!

Karten gibt es jedoch noch für das Musical „Swinging St. Pauli“ am Donnerstag, 15. Februar 2007, in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse. Auch für das Konzert mit den Stuttgarter Philharmonikern am Sonntag, 18. Februar 2007, sollten sich Interessierte ihre Karten und Plätze rasch sichern. Es gelten die oben genannten Vorverkaufsstellen. Seit ihrer Gründung 1924 können die Stuttgarter Philharmoniker auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. Beide Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen.

### Neues für Eltern

Die Stadtbücherei bringt Licht in den Medienschungel für Eltern: Eine Elternbibliothek mit mehr als 1 000 Titeln lässt gewünschte Medien leichter finden. Spezielle Themenaufkleber verweisen auf Familienplanung, Pubertät, Erziehung, Schule, Lernen, Spiel und Spaß, Kinderfeste, Familienleben, Entspannung, Trennung, Medizin, Ernährung, Psychologie oder Förderung. Kinder können, während die Eltern auswählen, in der angrenzenden Kinder- und Jugendbibliothek schmökern. – Übrigens: die Stadtbücherei hat im Damen-WC schon seit einiger Zeit einen Wickeltisch aufgebaut.

### Kunst – ganz intern

Zwölf Mitarbeiter der Stadtverwaltung zeigen im TiM ihre Kunstwerke, darunter Gemälde in Acryl, Pastellkreide, Kohle-Mischtechnik, Bleistift und Wasserfarben, aber auch Ikonen und Skulpturen aus Sandstein. Von Aktzeichnungen über Mangas (japanische Comics) bis hin zu abstrakten Werken und Objekten reicht die Spannweite.

### Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.



### Freitagnachts in der Tanzlounge

Konstantin Sibold und Leif Müller heizen den Besuchern am Freitag, 26. Januar 2007, jeweils von 21.30 Uhr an in der Kulturbar Luna wieder ordentlich ein: In der Reihe „freitagnachts“ präsentieren sie Sounds der 80er- und 90er-Jahre, dazu House und Live-Drumming, mit der Minimal und Tech-House untermalt werden. Eintritt frei.

### Weltmusik mit „The Shin“

In Georgien bedeutet „Shin“, „Heimweg“. Die Musik von „The Shin“, die am Freitag, 26. Januar, um 20 Uhr erklingen wird, hat die erstaunliche Fähigkeit, jeden „nach Hause“ zu bringen. Ihre Musik führt an vertraute Orte, wo die Fenster vom Regen beschlagen sind und es nach Küchendüften riecht, wo man Stimmen hört und das Gefühl hat, alles zu verstehen, auch wenn man nicht weiß, was die Stimmen sagen. Die Musik bringt nach Hause, egal wie weit weg das sein mag.

Die Musik von „The Shin“ vereint auf brillante Weise Georgische Volksmelodien mit Jazz, die einzigartige Gesangstechnik Georgiens mit Scat-Gesang und Elementen des Flamenco, die ursprüngliche Musik des Ostens mit modernen Klängen des Westens. The Shin's „instrumental theatre“ ist voller kultureller Zwischenfälle. Die Musik pendelt zwischen purer humoriger Lebensfreude und erster Feierlichkeit. Die virtuos gespielte Flamenccogitarre von Zaza Mimoschwili fusioniert mit den faszinierenden Rhythmen und Sprachgebilden der indischen Trommelsprache Konakol zu einem mitreißenden Klanger-

**Sinfonietta Waiblingen**  
Arien aus Opern und Operetten  
von Mozart, Puccini, Grieg, Dvořák u. a.  
Solistin: Christa Maria Hell, Sopran

## Neujahrskonzert

Sonntag,  
4. Febr. 20 Uhr  
Bürgerzentrum Waiblingen,  
Ghibellinensaal  
Leitung: Margret Urbig

Christa Maria Hell gastiert bei der Sinfonietta Waiblingen

Eintritt: 10 Euro / erm. 5 Euro Vorverkauf: MuT GmbH (Ticket-Service), Buchhandlung Hess, Neumanns Musikladen und bei den Orchestermitgliedern

### In der Galerie der Stadt Waiblingen

### Zeichnungen im „Kameralamt“



Die arabische Schrift und die alttestamentlichen „Liebeslieder Salomons“ haben Einzug in die schwarz-weiß Zeichnungen des aus Kairo stammenden Künstlers Salah El-Asser gehalten, die in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ in der Langen Straße 40

bis zum 4. März zu sehen sind. Sie wird am Sonntag, 4. Februar 2007, um 11.15 Uhr eröffnet. Die Ausstellung ist Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr und Samstag und Sonntag zwischen 11 Uhr und 17 Uhr zu sehen.

### Heimat ist, wenn . . .

### Kuchenbüfett international

In der Waiblinger Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn . . .“ laden die Auszubildenden des Konditorienhandwerks im Berufsbildungswerk Waiblingen am Sonntag, 11. Februar, zu Gesprächen und Begegnungen in das Jugendgästehaus „Insel“ bei Kaffee und internationalem Kuchenbüfett ein. „Heimat in der Fremde – Fremde in der Heimat“ ist zwischen 15 Uhr und 18 Uhr der Titel der Veranstaltung. – In der selben Reihe bietet der Traumpalast Waiblingen am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr die Satire: „Daheim sterben die Leut“ an. – Für die Lesung mit Manfred Rommel am Freitag, 16. Februar, um 19 Uhr in der Stadtbücherei gibt es Karten zu vier Euro in der Bücherei im Marktdreieck.

### Freiburger Barockorchester am 28. Januar 2007 im Bürgerzentrum

## Grammy-nominierte Musik

Das „Barock“ müsste das Freiburger Barockorchester eigentlich aus seinem Namen entfernt haben, denn Werke der Klassik, Romantik und Gegenwart gehören ebenfalls zum Repertoire der „Freiburger“. Aber einerseits betrachten die Musiker die Werke des 17. und frühen 18. Jahrhunderts noch immer als ihr Stammpertoire, andererseits ist der Name durch den Erfolg des Orchesters mittlerweile ein international bekanntes Markenzeichen. Karten für das Konzert am Sonntag, 28. Januar 2007, im Bürgerzentrum sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, Karten-☎ 5001-155, erhältlich und bei der Buchhandlung Hess.



Es steht für hohes spielerisches Niveau, für Experimentierfreudigkeit und Leidenschaft. Lebendige Interpretationen kennzeichnen die Konzerte dieser Musiker, die auf historischen Instrumenten spielen, um dem Geist der Musik gerecht zu werden.

Unter Leitung von Petra Müllejan stehen folgende Werke auf dem Programm: J. Haydn's „Sinfonie D-Dur“, J. Ph. Rameau's Suite aus „Les Indes galantes“, W. A. Mozarts Konzert Nr. 1 D-Dur für Horn und Orchester, W. Fr. Bachs Sinfonia in d, G. Ph. Telemanns Ouvertüre F-Dur. Die Schauspielerin Jutta Lampe ist mit Zitaten aus Werken von Casanova, Goethe, Rousseau und anderen zu hören.

### „Louis Prima Revival Band“ am 2. Februar 2007 mit Jazz im WN-Studio

## Jazz mit Witz und Charme

„The Best Of Swing“ voll Power, Drive und überschäumender Musikalität, gepaart mit Witz, Charme und einer perfekten Bühnenshow präsentiert die „Louis Prima Revival Band“ am Freitag, 2. Februar 2007, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums. Die Leitung hat Alexander Katz. Karten gibt es für zehn Euro, ermäßigt für acht Euro, im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45; in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich, Karten-☎ (07151) 5001-155.



Jump ist ein Synonym für Swing mit einer intensiven, rhythmischen Spannung; Jive ist ein mitreißender Tanz der 40er-Jahre und der Vater des Rock'n'Roll. Der ungekrönte „King Of Jump'n'Jive“ heißt Louis Prima und Prima ist Jump'n'Jive. 1910 kam der Trompeter und Sänger als Sohn sizilianischer Auswanderer in „Little Palermo“ im French Quarter in New Orleans zur Welt, 1978 starb er in New Orleans. Mit seiner Ehefrau und Sängerin Keely Smith und der Band des Tenorsaxophonisten Sam Butera landete Prima in den 50er- und 60er-Jahren einen Hit nach dem anderen.

Ob „Buona Sera“, „Just A Gigolo“, „Angelina“, „Jump, Jive'n Wail“ oder „Oh Marie“, die Liste der Super-Hits lässt sich fast unbegrenzt weiterführen. Die „heisere“ Stimme des Italo-Amerikaners Prima, der liebeliche, „saubere“ Gesang von Keely Smith, der typische Klang des Tenorsaxophons von Sam Buteras sowie die groovende Rhythmus-Gruppe mit ihrem Shuffle Beat ziehen Millionen von Swing Fans bis heute in ihren Bann. The „Louis Prima Revival Band“ hat diese Musik in einer perfekten Form verinnerlicht. Die neunköpfige Band um

### Im Kommunalen Kino

### Daheim sterben die Leut'



Das Kommunale Kino zeigt am Mittwoch, 7. Februar 2007, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 52, den Film „Daheim sterben die Leut'“, eine Komödie aus dem Jahr 1984. Ein sturer Allgäuer Bauer wehrt sich mit Hilfe eines „Gesundbetters“ gegen die neue Fernwasserleitung, die nach dem Willen des Landrats das Dorf versorgen soll. Bauer Allgeier jedoch hat sein eigenes Wasser und möchte von den Neuerungen nichts wissen. Einige Irrungen und Wirrungen sorgen für gute Unterhaltung und am Ende steht fest: Nichts ist mehr wie es war und die Tradition hat ausgesiegt. . . Der 97-minütige Film ist für Zuschauer von zwölf Jahren an geeignet. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt. Dieser Film ist ein Beitrag zur Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn . . .“ in Kooperation mit „Waiblingen Engagiert“ und dem Heimatverein.



Teunis van der Zwart, Horn, spielt in den führenden Ensembles alter Musik und begeistert als Solist auf Festivals in den Niederlanden, Deutschland, Spanien, Frankreich und Ungarn. 1989 gewann er die „Bad Harzburg International Natural Horn Competition“. Teunis van der Zwart unterrichtet am Konservatorium in Amsterdam.

Das Freiburger Barockorchester wurde im Dezember 2006 in Los Angeles für einen Grammy nominiert, die Entscheidung über die Verleihung fällt im Februar 2007.

Das Konzert wird von der „Kulturstiftung Waiblingen“, die vom Ehepaar Karin und Albrecht Villinger gegründet wurde, gefördert.

### Aus italienischen Opern

## Melanie Diener singt



Die Waiblinger Sopranistin Melanie Diener singt am Samstag, 3. Februar 2007, um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Höhepunkte aus italienischen Opern. Die Leitung des Benefizkonzerts zugunsten der BürgerInnenstiftung Waiblingen mit dem Orchester „Sinfonia 02“ aus Stuttgart und seinem Konzertmeister Mathias Neundorf sowie den Chören des Salier-Gymnasiums Waiblingen hat Aja Schwoerer. Durch das Programm führt Oliver Krämer. Karten gibt es im Vorverkauf für 27 Euro bis 48 Euro (Galabüfett zusätzlich 40 Euro) in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. Veranstalter sind der Zeitungsverlag Waiblingen und die BürgerInnenstiftung Waiblingen.

### Das Programm

Von Gioacchino Rossini „Die diebische Elster“, Ouvertüre; von Pietro Mascagni „Cavalleria rusticana“, Chor „A casa, a casa“; von Vincenzo Bellini „Norma“, Chor, Szene und Kavatine; von Giacomo Puccini „Le Villi“, Ouvertüre, und „Romanze der Anna“; von Pietro Mascagni „Cavalleria rusticana“, Eingangsschor; von Giacomo Puccini „La Bohème“, Arie der Mimi.

### Zur Sopranistin Melanie Diener

Melanie Diener, in Schenefeld bei Hamburg geboren, absolvierte ihr Gesangsstudium bei Sylvia Geszty an der Musikhochschule in Stuttgart, studierte bei Rudolf Piernay in Mannheim und nahm an Meisterkursen bei Sena Jurinac und Brigitte Fassbaender sowie an der Birgit-Nielsson-Opern Akademie in Stuttgart teil. 1994 schloss Diener ein Studium an der Indiana University in USA, wo sie mit namhaften Professoren zusammenarbeitete, an.

Ins internationale Rampenlicht trat sie als Preisträgerin des Salzburger Mozart-Wettbewerbs und mit dem Kirsten-Flagstad-Preis beim Internationalen Königinn-Sonja-Gesangswettbewerb in Oslo. Ihr Bühnendebüt gab die Künstlerin 1996 als Ilia beim Garsington Opera Festival. Schon im Februar 1997 sang sie die Fiordiligi (Cosi fan tutte) am Royal Opera House in London. Es folgten Agathe (Freischütz) an der Wiener Staatsoper, Donna Elvira (Don Giovanni) beim Festival Aix-en-Provence in einer Neuinszenierung mit Claudio Abbado/Peter Brook. Mit großem Erfolg debütierte sie 1999 als Elsa (Lohengrin) bei den Bayreuther Festspielen. Mit langanhaltendem Applaus feierte das Publikum 2001 ihren Auftritt als Fiordiligi an der MET. Im Juni 2006 debütierte die Künstlerin in einem Gastspiel der MET in Japan als Donna Elvira. Auch als Strauss-Sängerin hat sie sich erfolgreich etabliert, sang in der Züricher Neuinszenierung der Elektra (v. Dohnanyi/Kusej) die Chrysothemis, die Ariadne bei den Richard-Strauss-Tagen in Garmisch und die Marschallin (Rosenkavalier) in Berlin.

Mit ihrer ausdrucksstarken und wandlungsfähigen Sopranstimme konnte Melanie Diener innerhalb kürzester Zeit die größten und wichtigsten Musikmetropolen der Welt erobern, sang alle wichtigen Partien ihres Fachs und ist mit herausragenden Orchestern in ganz Europa und den USA aufgetreten.

### Das Orchester „Sinfonia 02“

Das Orchester „Sinfonia 02“ besteht aus freischaffenden Musikern sowie Mitgliedern großer Stuttgarter Orchester. Konzertmeister Mathias Neundorf stellt für das jeweilige Projekt eine individuelle Besetzung zusammen.

### Italienisches Galabüfett

Der Abend endet mit einem speziell auf das Programm ausgerichteten Galabüfett – Lassen Sie sich von italienischen Speisen verführen. Das Galabüfett kostet zusätzlich 40 Euro.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

### Das Leben selbst bestimmen



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an; die Beratung dauert maximal eine Stunde. In Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden die Beratungen immer an einem Donnerstag im Rathaus angeboten, in Beinstein üblicherweise montags im Ökumenischen Gemeindehaus, außer am Mittwoch, 11. April 2007. Außerdem bietet die Hospizstiftung Rems-Murr dienstags in der Theodor-Kaiser-Straße 33/1 Termine an. Interessierte können sich für alle Veranstaltungen unter ☎ 9 59 19-50 bei der Hospizstiftung Rems-Murr vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 1. Februar in Neustadt, am 8. Februar in Hegnach, am 12. Februar in Beinstein und am 15. Februar in Bittenfeld.

### Stadtseniorenratswahl – Kandidaten stellen sich vor

Die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, die älter als 60 Jahre sind, wählen im März 2007 den neuen Stadtseniorenrat. Damit sich die Wählerschaft ein persönliches Bild von den Kandidatinnen und Kandidaten machen kann, stellen sich diese am Donnerstag, 15. Februar 2007, um 15 Uhr im „Forum Mitte“ des Seniorenzentrums, Blumenstraße 11 in Waiblingen, vor. Rosemarie Knülle, die Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, moderiert die Veranstaltung, in der die Anwesenden mehr über die Ideen und Vorstellungen der 20 engagierten Kandidatinnen und Kandidaten erfahren. Wer sich schon einmal orientieren möchte, findet die Kandidaten im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) auf den Seiten des Stadtseniorenrats. Der Stadtseniorenrat verfügt aber auch über eine eigene Subdomain: Über [www.ssr.waiblingen.de](http://www.ssr.waiblingen.de) gelangen Bürgerinnen und Bürger direkt auf die Seiten des Stadtseniorenrats, wo unter Publikationen die aktuelle Ausgabe des Magazins „gestern – heute – morgen“ verlinkt ist, in der sich die Kandidaten vorstellen.

### Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 31. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. Am Mittwoch, 7. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. Am Mittwoch, 14. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 2 96 52. – Im Internet [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 29. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. Am Montag, 5. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. Am Montag, 12. Februar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Montag, 29. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00, E-Mail [wilfried.jasper@onlinehome.de](mailto:wilfried.jasper@onlinehome.de). Am Montag, 5. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71, E-Mail [roland.eisele@online.de](mailto:roland.eisele@online.de). Am Freitag, 16. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24, E-Mail [fkuhnle@berthold-kuhnle.de](mailto:fkuhnle@berthold-kuhnle.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de)

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Am Montag, 5. Februar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 22. Februar, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 26. Februar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Am Montag, 5. Februar, 19. Februar und 5. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail [carpediem.hjung@t-online.de](mailto:carpediem.hjung@t-online.de). – Im Internet: [www.blbittenfeld.de](http://www.blbittenfeld.de).

### Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 25. Januar:** Willi Marquardt, Alter Neustädter Weg 23/1, zum 96. Geburtstag, Franz Scholz, Am Kätzenbach 50, zum 94. Geburtstag, Maria Bischoff geb. Lorinser, Göhrumstraße 9, zum 92. Geburtstag, Ella Hummel geb. Scheu, Sudetenstraße 26, zum 92. Geburtstag.

**Am Freitag, 26. Januar:** Erich Fütterer und Gisela Fütterer geb. Krüger, Dammstraße 30, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Samstag, 27. Januar:** Hedwig Holzwarth geb. Kurz, Goethestraße 10, zum 92. Geburtstag.

**Am Sonntag, 28. Januar:** Elfriede Tarne geb. Läßle, Bachstraße 57 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag, Gustav Becker, Teinacher Straße 8 in Beinstein, zum 80. Geburtstag, Margot Jesdinsky geb. Groppe, Mayenner Straße 10/1, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 29. Januar:** Gotthilf Rauleder, Lindenstraße 23 in Hohenacker, zum 93. Geburtstag.

**Am Dienstag, 30. Januar:** Luise Rentel geb. Kalletka, Am Kätzenbach 48, zum 99. Geburtstag, Richard Müller, Schwaikheimer Straße 16 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag, Elsa Niederberger, Mühlweg 27 in Beinstein, zum 85. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 31. Januar:** Josef Knaus, Im Sämann 64, zum 94. Geburtstag, Isolde Rapp, Lerchenstraße 34, zum 80. Geburtstag.

Franz Sellmaier von der Hausdruckerei im Rathaus Waiblingen, feiert am Samstag, 27. Januar, seinen 60. Geburtstag.

### Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Anmeldung der Schulanfänger an den Grundschulen

Mit Beginn des Schuljahrs 2007/2008 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2007 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2007 und dem 30. Juni 2008 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden

**Der Anmeldetermin ist am Donnerstag, 15. März 2007, von 14 Uhr bis 17 Uhr.**

Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren. Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2001 geboren sind, also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder,
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z.B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2007 erfolgen.

### Grundschulen und ihre Einzugsbereiche

Kernstadt Waiblingen:

**Karolingerschule**, ☎ 5001-252, **Alter Postplatz 17**, Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße – südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn.

**Wolfgang-Zacher-Schule**, ☎ 959250, **Röntgenweg 7**: Bereichsgrenzen: Aisenenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange

### Automatisierte Melderegister-Auskünfte über das Internet

#### Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechts

Die Stadtverwaltung kann Privatpersonen Auskünfte aus dem Melderegister über Familienname, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen (einfache Melderegisterauskünfte). Dies gilt auch, wenn jemand Auskunft über Daten einer Vielzahl namentlich bezeichneter Einwohnerinnen und Einwohner begehrt. Die Stadtverwaltung darf solche einfachen Melderegisterauskünfte auch im Wege des automatisierten Datenabrufs über das Internet erteilen.

Die Einwohnerinnen und Einwohner können dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen. Der Widerspruch ist – möglichst schriftlich – bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzu legen. Bis zum Eingang des Widerspruchs können die erwähnten Melderegisterdaten für einfache Melderegisterauskünfte im Wege des automatisierten Datenabrufs über das Internet verwendet werden. Einfache Melderegisterauskünfte über das Internet wird die Stadtverwaltung von 1. Februar 2007 erteilen. Rechtsgrundlage: §§ 32 und 32a des Meldegesetzes für Baden-Württemberg.

Waiblingen, im Januar 2007

Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Bürgerbüro

### Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, ist folgendermaßen geöffnet:

- Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr
- dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr
- samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr

### Information des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg zur Erhebung nach der Ernährungswirtschafts-Meldeverordnung (EWMV) 2007

Die Inhaber der für die Versorgung der Bevölkerung besonders wichtigen Betriebe der Ernährungswirtschaft werden mit der Ernährungswirtschafts-Meldeverordnung der Bundesregierung vom 10. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2214) verpflichtet, bis zum 31. März 2007 nähere Angaben über den Betrieb, insbesondere über Produktions- und Lagerkapazitäten, Arbeitskräfte und sächliche Betriebsmittel zu machen. Diese Daten werden vom Bund, den Ländern und Gemeinden benötigt, um ihre Aufgaben im Rahmen der Ernährungsvorsorge erfüllen zu können. Die Meldeaktion wird im Turnus von vier Jahren wiederholt. Die Meldepflicht besteht unabhängig von den nach der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Meldungen oder Meldungen nach der Marktordnungswarenmeldeverordnung.

Die Landesanstalt für die Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume mit Landesstelle für landwirtschaftliche Marktkunde (LEL) wurde vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum mit der Durchführung der Erhebung nach der EWMV 2007 beauftragt. Die Gemeinden erhalten im Januar 2007 die Erhebungsunterlagen mit ausführlichen Erläuterungen. Sie sind für den Versand der Betriebsfragebögen an die Betriebsinhaber zuständig, für die Entgegennahme und Vollständigkeitskontrolle sowie für das Weiterleiten von Meldungen. Die Inhaber meldepflichtiger Betriebe, die nicht von der Gemeinde angeschrieben werden, werden aufgefordert, die

Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bädertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.

**Rinnenäckerschule**, ☎ 95 99 60, **Danziger Platz 21**: Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn.

Salier-Grund- und Hauptschule, ☎ 20 08-28, Im Sämann 76: Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Steingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talaue bis zur B 14.

**Ortschaft Beinstein**: Grundschule, ☎ 3 03 93-30, Bei der Schule 17.

**Ortschaft Bittenfeld**: Schillerschule, ☎ (07146) 87 63-11, Schulstraße 41.

**Ortschaft Hegnach**: Burgschule, ☎ 9 59 03-11, An der Burgschule 6.

**Ortschaft Hohenacker**: Lindenschule, ☎ 9 87 03-11, Rechbergstraße 27.

**Ortschaft Neustadt**: Friedenschule, ☎ 92 05 01-11, Ringstraße 28.

### Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2007 und dem 30. Juni 2008 sechs Jahre alt werden, können zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet der/die Schulleiter/-in, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig und körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft der/die Schulleiter/-in unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der

### Bürgerbüro weist auf Rechte bei Meldedaten hin

Wer in Waiblingen wohnt, muss sich anmelden. Das ist den meisten bekannt. Aber was mit den persönlichen Daten passiert, die bei der Anmeldung gemacht werden und welche Rechte der Einzelne dabei hat, ist oft unklar. Über alle in Waiblingen gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohner führt das Bürgerbüro als Meldebehörde das sogenannte Melderegister, in dem bestimmte Daten wie Name, Anschrift, Geburtsdatum gespeichert sind. Die Nutzung dieser Daten unterliegt zum Schutz der Persönlichkeitsrechte des Einzelnen selbstverständlich datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Meldebehörde darf aber in bezogenem Umfang Meldedaten an Dritte weitergeben. Der Gesetzgeber hat für bestimmte Fälle ein Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe dieser Daten vorgesehen.

Ein Widerspruch gegen die Weitergabe von Meldedaten ist in folgenden Fällen möglich:

**Einwohner-/Adressbücher:** Wer nicht möchte, dass seine Daten in Einwohnerbüchern und ähnlichen Nachschlagewerken veröffentlicht und an andere zum Zwecke der Herausgabe solcher Werke übermittelt werden, kann verlangen, dass die Veröffentlichung unterbleibt. Ansonsten dürfen Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften der volljährigen Einwohner veröffentlicht oder übermittelt werden. Rechtzeitig vor der geplanten Nutzung von Daten für derartige Zwecke weist das Bürgerbüro hierauf durch öffentliche Bekanntmachung hin. Der Widerspruch kann dann jeweils beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, 3. Stock, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, schriftlich oder mündlich erklärt werden.

**Alters- und Ehejubilare:** Die Meldebehörde darf Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zweck der Veröffentlichung übermitteln. Der Betroffene kann verlangen, dass die Veröffentlichung seiner Daten unterbleibt. Der Widerspruch kann im Rathaus der Stadt Waiblingen, Zi. 606, Claudia Signorello, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-203, schriftlich oder mündlich erklärt werden.

Meldeunterlagen bei ihrer Gemeinde einzufordern.

Bei der Erhebung 2007 haben die Betriebsinhaber erstmals die Möglichkeit, die Meldungen in elektronischer Form abzugeben. Die Betriebe können alternativ zum Fragebogen die ausgefüllte Excel-Datei oder einen Ausdruck an die Gemeinde zurückgeben. Nähere Informationen hierzu sowie die Rechtsgrundlagen und Merkblätter stehen im Internet: [www.ewmv-bw.de](http://www.ewmv-bw.de) bereit.

Die Meldungen der Betriebsinhaber müssen den Gemeinden entweder in elektronischer oder in Papierform bis zum 31. März 2007 vorliegen. Meldepflichtige Betriebe nach der EWMV sind:

1. Mahl-, Schäl- und Reismühlen
2. Betriebe
  - a) zur Herstellung von Brot, Kleingebäck und Feinbackwaren mit mehr als acht Beschäftigten
  - b) zur Herstellung von Dauerbackwaren
3. Betriebe zur Herstellung von Teigwaren oder sonstigen Nahrungsmitteln
4. Betriebe zur Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen oder Kartoffelerzeugnissen
5. Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Milch oder zur Herstellung von Schmelzkäse
6. a) Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Fleisch mit mehr als acht Beschäftigten
- b) Schlachtbetriebe
7. Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Fi-

Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst die zentrale Grundschulförderklasse besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können.

Weitere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule oder die Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 95 92 50.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung Donnerstag, 15. März 2007, zu stellen.

Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtsschein und das Impfbuch des Kindes vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahres 2007/2008 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Im Falle eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

**Hinweis zum Schulbesuch an der Lindenschule:** In der Ortschaft Hohenacker gelten aufgrund der Möglichkeit der zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden darüber direkt von der Lindenschule Hohenacker informiert.

Waiblingen, 5. Januar 2007

Die Schulleiter

Auch auf dieses Recht weist das Bürgerbüro jedes Jahr im Weg der öffentlichen Bekanntmachung hin.

**Öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften:** Die öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften erhalten regelmäßig Daten ihrer Mitglieder von der Meldebehörde. Außerdem dürfen Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und Eltern minderjähriger Kinder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, ebenfalls in geringem Umfang übermittelt werden. Betroffene Personen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen, wobei der Widerspruch sich jedoch nicht auf die Übermittlung der Tatsache, dass der Ehegatte einer Steuer erhebenden Religionsgesellschaft angehört, erstreckt. Der Widerspruch kann beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen schriftlich oder mündlich erklärt werden. Auch darauf weist das Bürgerbüro die Einwohnerinnen und Einwohner jedes Jahr hin.

Fragen zu den genannten Widerspruchsrechten beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros unter ☎ (07151) 5001-111. Das Bürgerbüro, das sich im 3. Stock des Rathauses befindet (Eingangsbereich), ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Adresse des Bürgerbüros: Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, E-Mail: [buergerbuero@waiblingen.de](mailto:buergerbuero@waiblingen.de). Waiblingen, im Januar 2007  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Bürgerbüro

### Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im Januar 2007

Fachbereich Bürgerdienste

Waiblingen mit seinen ca. 53 000 Einwohnern ist eine wirtschaftlich aktive, expandierende Kreisstadt im Herzen der Region Stuttgart mit modernen kulturellen und sportlichen Einrichtungen, einem vorbildlichen Kinderbetreuungsangebot, vorzüglichen Schulen, interessanten Einkaufsmöglichkeiten und der ausgedehnten Erholungslandschaft des Remstals.

Die Stadtverwaltung Waiblingen ist nach ihrem Selbstverständnis ein moderner, kundenorientierter Dienstleister und bestrebt, ihr Profil als moderne und bürgerfreundliche Behörde mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszubauen.

Die Verwaltung wurde daher so umstrukturiert, dass sie Motor für die Stadtentwicklung sein kann und den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist. Im Rahmen dieser Neustrukturierung ist folgende Führungsposition zum frühestmöglichen Beginn zu besetzen:

### Leiter/Leiterin des Fachbereichs Kultur und Sport

A 14 / Entgeltgruppe 14 TVöD

In diesem Fachbereich soll die Erstellung und Umsetzung eines ganzheitlichen Kultur-, Kunst- und Sportprofils der Stadt Waiblingen gebündelt werden.

Die vielfältige und reichhaltige Kulturlandschaft in Waiblingen ist einzubeziehen und soll umfassend vernetzt weiterentwickelt werden. Besonders ein aktives Marketing der Veranstaltungsorte (z. B. Bürgerzentrum, Kulturhaus Schwanen usw.) fordert Ideen und Kreativität. Der Breiten- wie auch der Spitzensport in Waiblingen ist zu unterstützen und zu fördern.

Weitere Aufgabfelder sind:

- die Begleitung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Kultureinrichtungen in der Stadt, wie der Galerie Stihl Waiblingen, der Stadtbücherei, der Kunstschule und der Musikschule Unteres Remstal

- die Koordination des Veranstaltungskalenders und das Qualitätsmanagement sowie die Kontaktpflege zu lokalen und überörtlichen Kulturträgern

- die Förderung von Vereinen im kulturellen Bereich

- die Stadtgeschichte, das Museum und das Archiv

- sowie die Geschäftsführung für die Städtischen Gesellschaften, die dem Fachbereich organisatorisch zugeordnet sind.

**Für die Leitung dieses Fachbereiches erwarten wir**

- ein einschlägiges Studium und Berufserfahrung im Bereich Kunst- und Kulturmanagement

- überdurchschnittliche Führungskompetenz zur Leitung eines kreativen Teams

- Kenntnisse im Umgang mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten

- Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit

- Organisationsgeschick, Motivationsfähigkeit, Überzeugungs- und Kommunikations-talent

- Offenheit gegenüber Neuerungen.

Wenn Sie an einer verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind und an der Weiterentwicklung einer modernen Stadtverwaltung mitwirken wollen, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Februar 2007 bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie vom Leiter des Fachbereichs Personal und Organisation, Harald Czabon, unter ☎ (07151) 5001-280 oder von der Leiterin der Abteilung Personal, Susanne Drygalla, ☎ 5001-422.

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de). **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de). **Redaktion allgemein:** [presseamt@waiblingen.de](mailto:presseamt@waiblingen.de), Fax 5001-446.

**Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) auf der Homepage  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.